Städtische
Höhere Mädchenschule mit höherem Lehrerinnen-Seminar zu Thorn.

Bericht

über

das Schuljahr 1910/11

von dem

Direktor **Dr. B. Maydorn.**

Inhalt: Schulnachrichten.

Progr.-Nr. 271.

1911.

Buchdr. d. Th. Ostdeutschen Ztg., G. m. b. H., Thorn.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstand	Höh. Lehrerinnen-seminar				Höhere Mädchenschule														Vorschule				Gesamtzahl
	1	2	3	Se.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	Se.	VIII	IX	X	Se.	
Religion, ev.	3	3	3	9	2	2		2		2		3		3		3		27	3	3	3	9	45
„ kath.	3			3	2			2				3						7	3			3	13
„ jüd.	—	—	—	—	2			2				2						6	2			2	8
Pädagogik	2	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Deutsch	3	3	3	9	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6[1]	6[1]	60	8	9	10	27	96
Französisch	4	4	4	12	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	60	—	—	—	—	72
Englisch	4	4	4	12	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—	40
Geschichte[1] (u. Kunstgeschichte)	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	[1]	[1]	23	—	—	—	—	29
Erdkunde	1	1	2	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	2[2]	—	—	2	32
Mathematik (u Rechnen)	4	4	4	12	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	39	3	3	3	9	60
Naturkunde	3	3	2	8	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—	—	40
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	6	2	3	—	5	11
Zeichnen	1	2	2	5	2	2	2	2	2	2	2	2		2		2	2	22	[3]	[3]	[3]	—	27
Nadelarbeit[4]	—	—	—	—	—	(2)		—	—	(2)		2	2	2	2	2	2	12 (16)	2	2	—	4	16 (20)
Singen	1			1	2			2		2		2		2		2		12	2/2	2/2	2/2	3	16
Turnen	3	3		6	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	39	2/2	2/2	2/2	3	48

[1]) In Klasse VII Deutsch mit Geschichtserzählungen.
[2]) In Klasse VIII Heimatkunde.
[3]) In den Klassen X—VIII wird im deutschen Sachunterrichte gelegentlich gezeichnet.
[4]) Der Nadelarbeitsunterricht ist in der Oberstufe wahlfrei. In Klasse I und III während des Berichtsjahres keine Teilnehmer.

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Name	Klassenführung	Seminar 1	Seminar 2	Seminar 3	Höhere Mädchenschule I	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	Vorschule VIII	IX	X	Stundenzahl für die Lehrkräfte
1.	Dr. Bernhart Maydorn, Direktor.		3 Religion 2 Pädagogik	2 Pädagogik	1 Deutsch																	8
2.	Professor Gustav Marks, Oberlehrer.	S 1	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Geschichte	2 Geschichte		2 Geschichte		2 Geschichte											20
3.	Prof. Dr. Karl Frommknecht, Oberlehrer	S 2	1 Erdkunde 3 Naturkunde	1 Erdkunde 3 Naturkunde		3 Erdkunde 2 Naturkunde		2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde										20
4.	Kurt Kesseler, Oberlehrer.	III a		3 Religion 3 Deutsch	2 Deutsch 2 Pädagogik	2 Religion	4 Französisch		2 Religion (III a–b) 4 Deutsch													22 und 2 Bibliothek
5.	Leopold Sich, Oberlehrer.	I	1 Singen (Seminar 1–3) 4 Mathemat.			2 Singen (I–II b) 4 Deutsch 3 Mathemat.	3 Naturkunde		2 Singen (III a–b) 3 Naturkunde													22
6.	Dr. Paul Ostwald, Verwalter der 5. Oberlehrerstelle.	III b			3 Religion		2 Religion (II a–b) 4 Deutsch	4 Deutsch		4 Deutsch 4 Geschichte	2 Religion (IV a–b)	2 Geschichte										23 und 1 Schülerbibl.
7.	Hermann Johannes, Verwalter der 6. Oberlehrerstelle.	S 3		4 Mathemat.	4 Mathemat. 2 Naturkunde		3 Mathemat.		3 Mathemat.		3 Mathemat.		3 Rechnen									22 und 2 geom. Zeichn.
8.	Wilhelm Kerber, ordentlicher Lehrer	X											5 Deutsch 2 Erdkunde	3 Rechnen		2 Erdkunde		2 Naturkunde			10 Deutsch	24
9.	Karl Nilson, ordentlicher Lehrer.	V b						3 Mathemat. 3 Naturkunde		3 Naturkunde		3 Naturkunde		5 Deutsch 2 Naturkunde		2 Naturkunde						21 und 3 Schreibhilfe
10.	Franz Kiehl, ordentlicher Lehrer.	VII a								3 Mathemat.	2 Singen (IV a–b)	3 Mathemat.	2 Singen (V a–b)		2 Singen (VI a–b) 3 Rechnen		6 Deutsch 3 Rechnen					24
11.	Emil Schülke, Elementarlehrer.	VII b														3 Rechnen	3 Religion (VII a–b)	6 Deutsch 3 Rechnen 1 Schreiben	3 Rechnen	3 Religion 3 Rechnen	3 Rechnen	28
12.	Amalie Kühnast, ordentliche Lehrerin.	II a	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch	4 Englisch 2 Erdkunde															22
13.	Clara Wendel, Verwalterin der 2. ord. Lehrerinstelle.	II b	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch		4 Französisch 2 Geschichte														22
14.	Emma Lau, ordentliche Lehrerin.	V a							4 Englisch		4 Englisch		5 Französisch 2 Geschichte		5 Französisch	2 Geschichte						22
15.	*) Marie von Mühlbach, ordentliche Lehrerin.	IV a									4 Deutsch 3 Naturkunde		3 Religion (V a–b) 2 Naturkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturkunde		2 Naturkunde		3 Religion			23
16.	Auguste Zimmermann, ordentliche Lehrerin.	VI a											1 Schreiben	1 Schreiben	3 Religion (VI a–b) 5 Deutsch 2 Geschichte 1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben		3 Schreiben	3 Schreiben	3 Religion	23
17.	Clara Hensel, ordentliche Lehrerin.	VIII							4 Französisch		4 Französisch						6 Französisch		8 Deutsch			22
18.	Marie Bernhardt, Hilfslehrerin.	IV b						4 Englisch		4 Englisch 4 Französisch	2 Erdkunde	4 Deutsch 4 Englisch							2 Nadelarbeit			24
19.	Marie Zimmermann, Hilfslehrerin	IX															2 Singen (VII a–b) 2 Erdkunde	6 Französisch	1 Singen	9 Deutsch 1 Singen 2 Nadelarbeit		23
20.	Charlotte Stachowitz, Hilfslehrerin.	VI b										4 Französisch		5 Französisch		5 Deutsch 5 Französisch		2 Erdkunde			1 Singen	23
21.	Frieda Gessel, Hilfslehrerin.													2 Geschichte 2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Erdkunde 1 Turnen	1 Turnen 2 Nadelarbeit	1 Turnen	20
22.	Else Gessel, geb. Müller, Zeichenlehrerin.		1 Zeichnen	2 Zeichnen **)	2 Zeichnen	2 Zeichnen **)	2 Zeichnen **)	2 Zeichnen **)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen (V a–b)		2 Zeichnen (VI a–b)		2 Zeichnen	2 Zeichnen				27—2 geom. Zeichn.
23.	Gertrud Schulz, technische Lehrerin.		3 Turnen	3 Turnen (Seminar 2–3)		3 Turnen	2 Nadelarbeit (II a–b)	3 Turnen		3 Turnen			2 Nadelarbeit			2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit				25
24.	Anna Wendel, technische Lehrerin.						3 Turnen		3 Turnen		2 Nadelarbeit (IV a–b) 3 Turnen	3 Turnen	2 Turnen	2 Nadelarbeit	2 Nadelarbeit				2 Nadelarbeit			22 und 3 Schreibhilfe
25.	Dr. Joseph Schmidt, Divisionspfarrer, kath. Religionslehrer		3 katholische Religion (Seminar 1–3)			2 katholische Religion (I–II b)				2 katholische	Religion											7
26.	Dr. Franz Stoll, Vikar, kath. Religionslehrer.												3 katholische Religion (V a–VII b)						3 katholische Religion (VIII–X)			6
27.	Dr. Isaak Rosenberg, Rabbiner, jüdischer Religionslehrer.					2 jüdische Religion (I–II b)																2
28.	Philipp Silberpfennig, Kantor u. Lehrer, jüdischer Religionslehrer									2 jüdische	Religion		2 jüdische Religion (V a–VII b)						2 jüdische Religion (VIII–X)			6
	Stundenzahl für die Klassen		31	32	32	31	33	33	31	31	33	33	31	31	31	31	31	31	22	22	18	

*) im Winter vertreten durch Fräulein Marie Stadthaus. **) Je ein Vierteljahr geometrisches Zeichnen; siehe Johannes.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

a. Höhere Mädchenschule.

Klasse X.

Klassenlehrer: Ordentl. Lehrer Kerber.

Ev. Religion: 3 Std. Eine mäßige Auswahl biblischer Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament ohne Anwendung eines Lesebuchs: Die Schöpfung (gekürzt), das Paradies, der Sündenfall, Kain und Abel, Geschichte Josephs (gekürzt). Die Geburt des Heilandes, die Weisen aus dem Morgenlande, der 12jährige Jesus im Tempel, die Hochzeit zu Kana, Petri Fischzug, Jesus der Kinderfreund, Jesus auf Golgatha. Dazu passende Bibelsprüche. Katechismus: Das 3., 4., 5. Gebot im Anschluß an bibl. Geschichten. Liederstrophen: Mein erst Gefühl (1. 6. 7.) Lobe den Herrn (1. 3.) Vom Himmel hoch (1.—3.) Gott des Himmels und der Erden (2. u. 5.) Die Melodien dazu werden eingeübt. Morgengebet, Abendgebet, Tischgebet. A. Zimmermann.

Kath. Religion: 3 Std. vereinigt VIII—X.

Deutsch: 10 Std. Uebungen im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift nach der eingeführten Fibel bis zu angemessener Fertigkeit. Sprachlehre: Unterscheidung des Artikels, Hauptwortes und Zeitwortes. Regelmäßige Sprechübungen. Kleine Gedichte und kurze erzählende Prosastücke werden gelernt. Diktate (von Weihnachten ab wöchentlich) zur Uebung im lautrichtigen Schreiben. Täglich eine Abschrift. Es wird von Anfang an nur mit Tinte und Feder geschrieben. Kerber.

Rechnen: 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20 Addition und Subtraktion der Grundzahlen von 1—100. Schülke.

Klasse IX.

Klassenlehrerin: M. Zimmermann.

Ev. Religion: 3 Std. Ausgewählte biblische Geschichten: Abraham und Lot. Joseph und seine Brüder. Moses Geburt und Errettung. David und Goliat. Der Jüngling zu Nain. Jesus stillet den Sturm. Jairi Töchterlein. Speisung der 5000 Mann. Das 2., 7., 8. Gebot. Lieder und Liedstrophen: Mein erst Gefühl 1, 6, 7. Lobe den Herren 2. Ach bleib mit deiner Gnade 6. Wach auf, mein Herz; und singe 1. und 2. Wiederholung und Vertiefung der in Klasse X. behandelten bibl. Geschichten, Gebote, Liederstrophen und Gebete. Schülke.

Kath. Religion: 3 Std. vereinigt VIII.—X.

Deutsch: 9 Std. Uebungen im geläufigen und sinngemäßen Lesen und in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. In jedem Vierteljahr ein Lesestück als Musterstück. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Hauptwort (Biegung), Eigenschaftswort (Steigerung), Zeitwort (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft), Fürwort, Zahlwort. Gelegentliche Belehrungen über das Umstandswort. Bestimmen dieser Wortarten aus den Lesestücken. Wöchentlich ein Diktat. Dabei gelegentliche Erklärungen der einfachsten Rechtschreiberegeln. Ebenso wöchentlich 3 kurze häusliche Abschriften. M. Zimmermann.

Rechnen: 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100. Die wichtigsten Maße und Zeitbestimmungen. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 und leichte Additions- und Subtraktionsaufgaben in diesem Kreise. Schülke.

Schreiben: 3 Std. Das kleine und große Alphabet in deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen. M. Stadthaus.

Klasse VIII.

Klassenlehrerin: Ordentl. Lehrerin Cl. Hensel.

Ev. Religion: 3 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments: Die Sündflut, Abrahams Glaube, Abrahams Prüfung, Joseph und seine Brüder, Joseph im Gefängnis, Josephs Erhebung, die Reisen der Brüder Josephs nach Aegypten (gek.), Moses Geburt und Jugend, Moses Berufung (gek.), die Plagen Aegyptens (gek.), der Auszug (gek.), David und Goliat. Die Verkündigung der Geburt Joh. des Täufers und Jesu Christi, Joh. des Täufers Geburt, die Geburt des Heilandes, Jesu Darstellung im Tempel, die Weisen aus dem Morgenlande und die Flucht nach Aegypten, der zwölfjährige Jesus im Tempel, die Hochzeit zu Kana, des Petrus Fischzug, der Jüngling zu Nain, Jesus erweckt die Tochter des Jairus, Speisung der 5000 Mann, der Taubstumme, Jesus der Kinderfreund, der barmherzige Samariter, Jesu Einzug, die Gefangennehmung, Petrus Verleugnung, die Verurteilung Jesu (gek.), Jesus auf Golgatha, die Auferstehung des Herrn, die Himmelfahrt. Dazu passende Bibelsprüche. Lieder: Gott des Himmels und der Erden, Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, Wer nur den lieben Gott läßt walten, 1. Str., Vom Himmel hoch 1., 2., 3., 6. Str., Lobt Gott ihr Christen 1., 2., 8. Str., O Haupt voll Blut und Wunden. 4. Str. Katechismus: Die 10 Gebote und der Schluß der Gebote ohne Luthers Auslegung. Das Vaterunser. M. Stadthaus.

Kath. Religion: 3 Std. mit IX und X vereinigt. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Knecht. Katechismustabelle I. Kirchenlieder. Einfachere liturgische Belehrungen. Dr. Stoll.

Deutsch: 8 Std. Uebungen im sinngemäßen, geläufigen Lesen. Behandlung von 8 Musterstücken. 10 Gedichte und Lieder und 4 kurze Prosastücke auswendig gelernt. Grammatik: Hauptwort. Artikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Fürwort. Zeitwort. Zahlwort. Die Glieder des einfachen Satzes in deutscher und lateinischer Benennung. Rechtschreibung. Die Dehnung und Schärfung. Wörter mit f, v, ph, pf, ck, tz, qu, x, cks, chs. Die s-Laute, das und daß. Schriftliche Uebungen: 40 Diktate und 4 freie Niederschriften: Wiedergabe kurzer Erzählungen und Beschreibungen. 3 mal wöchentlich eine häusliche Abschrift von 6 Zeilen in deutscher und lateinischer Schrift. Cl. Hensel.

Erdkunde: 2 Std. Die Schulstube. Das Schulhaus. Die Himmelsgegenden. Thorn. Der Schulweg. Umgegend von Thorn. Fließende und stehende Gewässer. Der Landkreis Thorn. Die Provinz Westpreußen. Fr. Gessel.

Rechnen: 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten, unbenannten und verschieden benannten ganzen Zahlen und leichte Anwendungen dieser Rechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000. Leichte Dreisatzaufgaben und leichte Aufgaben aus der Zeitrechnung. Einführung in den Zahlenkreis bis 1 000 000. 16 schriftliche Arbeiten. Schülke.

Schreiben: 2 Std. Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen auf Doppellinien. M. Stadthaus.

Klasse VIIb.

Klassenlehrer: Lehrer Schülke.

Ev. Religion. 3 Std. vereinigt mit VIIa.

Kath. Religion 3 Std. vereinigt V—VII.

Deutsch: 6 Std. Die Prosastücke des Lesebuchs. 12 Gedichte. Kurze Lebensbeschreibung der bekanntesten Dichter. Deklination, Komparation, starke und schwache Konjugation. Der einfache und erweiterte Satz. 10 freie Niederschriften. 20 Diktate. Schülke.

Französisch: 6 Std. Kurzer Lautierkursus im Anschluß an Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch I, Lektion 1—5. Lese- und Sprechübungen nach Lektion 6—23. 4 Gedichte gelernt. Grammatik: Artikel, Substantiv, Deklination. Présent, Imparfait u. Passé défini von donner, avoir, être. Présent von prendre. Die Grund- und Ordnungszahlen. Besitzanzeigende Fürwörter. Die verbundenen persönlichen Fürwörter. 24 schriftliche Arbeiten. M. Zimmermann.

Erdkunde: 2 Std. Das Königreich Preußen mit allen Provinzen. Lage und Größenverhältnisse der Erdteile und Meere zu einander. Gelegentliche erläuternde Skizzen an der Tafel. Ch. Stachowitz.

Rechnen: 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Gewichte, Längen- und Flächenmaße. Sortenverwandlung. Uebung in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Leichte Dreisatzaufgaben. 16 schriftliche Arbeiten. Schülke.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommerhalbjahr Beschreibung einzelner einheimischer Pflanzen mit großen und einfach gebauten Blüten. Im Winterhalbjahr Behandlung einzelner Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensweise. Kerber.

Schreiben: 1 Std. Die deutschen und lateinischen Großbuchstaben in genetischer Reihenfolge und ihre Anwendung in Wörtern und Sätzen. Schülke.

Zeichnen: 2 Std. Gedächtniszeichnen mit Kohle und Buntstift auf Packpapier. Unregelmäßige ovale und runde Formen: Früchte, Rüben. Gradlinig begrenzte Formen: Griffel, Stock, Tafel, Briefumschlag, Papierhelm. Runde Formen: Ball, Globus. Ovale Formen: Türschild, Topf, Teller. Zusammengesetzte Formen: Axt, Beil, Bienenkorb, Taubenschlag, Glas, Flasche, Schilderhaus. Wandtafelzeichnen. Gessel.

Klasse VIIa.

Klassenlehrer: Ord. Lehrer Kiehl.

Ev. Religion: 3 Std. Bibl. Geschichte: Ausgewählte Geschichten des alten Testaments von der Schöpfung bis zur babylonischen Gefangenschaft. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und eine mäßige Zahl Sprüche. Lied: Wach auf, mein Herz. Ach, bleib mit deiner Gnade. Nun danket alle Gott. Ein feste Burg. Lobt Gott, ihr Christen. Schülke.

Kath. Religion: 3 Std. Vereinigt V—VII.

Deutsch: 6 Std. Die Prosastücke des Lesebuches gelesen und wiedergegeben. 12 Gedichte gelernt und vorgetragen. Kurze Lebensbeschreibung der Dichter. Deklination, Komparation, starke und schwache Konjugation. Der einfache und erweiterte Satz. 10 freie Niederschriften und 20 Diktate. Kiehl.

Französisch: 6 Std. Lautierkursus und Aussprachübungen nach den elementaren Ergebnissen der Phonetik. Lautzeichen, Lautwerte einiger Konsonanten. Bindung. Lese- und Sprechübungen. Chorsprechen. Auswendiglernen kleiner Zwiegespräche, Gedichte und Lieder. Grammatik: Artikel, Deklination. Besitzanzeigendes und persönliches Fürwort. Présent, Imparfait, Passé défini von avoir, être und den Verben auf er. Uebungen im Zergliedern des einfachen Satzes. Schriftliche Uebungen: 24 Arbeiten. Zuerst Abschriften, später Diktate, Umwandlungen und Konjugationsübungen. Cl. Hensel.

Erdkunde: 2 Std. Das Königreich Preußen. Uebersicht über das Deutsche Reich und Europa. Uebersicht über die fünf Erdteile nach ihrer Lage zu einander und auf der Erdkugel in ihren wichtigsten Oberflächenverhältnissen. Uebersicht über die Weltmeere. Einfache Skizzen an der Wandtafel. M. Stadthaus.

Rechnen: 3 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Die Längen- und Flächenmaße, Gewichte und

Münzen mit Anwendungen. Uebungen im dezimalen Schreiben. Sortenverwandlung. Leichte Dreisatzaufgaben. 16 schriftliche Arbeiten. Kiehl.

Naturkunde: 2 Std. Sommerhalbjahr. Pflanzen: Tulpe, Sumpfdotterblume, Feldmohn, Bienensaug, Leinkraut, Vergißmeinnicht, Sonnenblume, Löwenzahn, Zichorie, Holunder. Winterhalbjahr: Säugetiere: Hund, Katze, Pferd, Rind, Schaf, Schwein, Maus, Hase, Löwe. Vögel: Haushahn, Sperling, Kuckuck, Schwalbe, Storch, der afrikanische Strauß. Regelmäßige kurze Niederschriften. M. Stadthaus.

Schreiben: 1 Stunde. Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen. Lateinische Schrift auf Doppellinien, deutsche Schrift auf einfachen Linien. M. Stadthaus.

Zeichnen: 2 Std. Gedächtniszeichnen mit Kohle und Buntstift auf Packpapier. Unregelmäßige ovale und runde Formen: Früchte, Rüben u. dgl. Geradlinig begrenzte Formen: Griffel, Nagel, Stock, Tafel, Papierhelm. Runde Formen: Ball, Globus u. dgl. Ovale Formen: Türschild, Tasse, Teller. Zusammengesetzte Formen: Axt, Beil, Bienenkorb, Taubenschlag, Glas, Flasche, Schilderhaus und Aehnl. Wandtafelzeichnen. E. Gessel.

Klasse VIb.

Klassenlehrerin: Ch. Stachowitz.

Ev. Religion: 3 Std. vereinigt mit VIa.

Kathol. Religion: 3 Std. vereinigt V—VII.

Deutsch: 5 Std. Lesen ausgewählter Lesestücke aus Kippenberg A. 4. 10 Gedichte gelernt. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Der zusammengesetzte Satz, Satzverbindung und etwas über das Satzgefüge. 10 Diktate zur Befestigung der Rechtschreibung. Uebungen im schriftlichen Ausdrucke. 12 Niederschriften. Ch. Stachowitz.

Französisch: 5 Std. Grammatik nach Dubislav, Boek u. Gruber Elementarbuch II. L. 1—25. Die verbundenen hinzeigenden Fürwörter. Futur und Konditional von avoir und être. Teilungsartikel. Die pleonastische Fragekonstruktion. Die zusammengesetzten Zeiten von avoir und être. Der Konjunktiv von avoir und être. Die 2. Konjugation. Die 3. Konjugation. Der Konjunktiv der 2. und 3. Konjugation. Das Passiv. Die besitzanzeigenden verbundenen Fürwörter. Die präsentischen Formen von se lever, s'asseoir, mettre, voir, faire, aller, dire, venir, vouloir. 2 Gedichte gelernt. 30 Arbeiten: Diktate, Uebersetzungen, Aufschreibeübungen. Ch. Stachowitz.

Geschichte: 2 Std. Charakterbilder aus der deutschen Geschichte: Armin, Bonifatius, Karl der Große, der 1. Kreuzzug, der deutsche Ritterorden, Luther, Friedrich der Große, Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I. Regelmäßige Niederschriften. E. Lau.

Erdkunde: 2 Std. Mittel- und Westeuropa unter besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Regelmäßige Niederschriften. Kerber.

Rechnen: 3 Std. Uebungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die Körpermaße. Die gemeinen Brüche. Die Teilbarkeit und Zerlegung der Zahlen. Das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Dreisatzaufgaben. Die Dezimalbrüche. 12 schriftliche Arbeiten. Schülke.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommerhalbjahr: Botanik. Erweiterung und Ergänzung des Pensums der 7. Klasse. Einheimische Kulturpflanzen. Gattungsbegriff. Im Winterhalbjahr: Grundvorstellungen vom Körperbau des Menschen. Zoologie: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien. Regelmäßige Niederschriften. Nilson.

Schreiben: 1 Std. Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift (Sprichwörter) in genetischer Reihenfolge. A. Zimmermann.

Zeichnen: 2 Std. Gedächtniszeichnen mit Bleistift auf weißem Papier. Raumverteilung. Fortsetzung des Pensums aus VII. Wanduhr, Lampe, Musikinstrument (Mandoline, Guitarre), Gartengeräte, Küchengeräte. Pinselzeichnen mit Wasserfarben. Formen, die sich aus der Pinseltechnik ergeben, zu leichten Reihungen zusammengesetzt. Wandtafelzeichnen: gleichzeitig mit beiden Händen gleichseitige leichte Formen. E. Gessel.

Klasse VIa.

Klassenlehrerin: ord. Lehrerin A. Zimmermann.

Ev. Religion: 3 Std. Biblische Geschichte nach Preuß-Triebel. Die Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhange bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Katechismus: Das 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen. Kirchenlieder: Liebster Jesu, wir sind hier. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Nun ruhen alle Wälder (1. 2. 3. 6. 8. 9.) Wie soll ich dich empfangen? A. Zimmermann.

Kath. Religion: 3 Std. vereinigt V—VII.

Deutsch: 5 Std. Lesen aus Kippenberg, Teil IV: Uebungen im sinngemäßen und geläufigen Lesen, verbunden mit Erklärung und Inhaltsangabe. 9 Gedichte gelernt. Grammatik: Deklination, Konjugation, der einfache und erweiterte Satz, Wortlehre, Ablaut, Umlaut, Zeichensetzung. Zur Einübung der Rechtschreibung 20 meist vorbereitete Diktate. Niederschriften im ganzen Jahre 12. A. Zimmermann.

Französisch: 5 Std. Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch II, Lektion 1—25: Wiederholung und Vervollständigung von avoir und être. Regelmäßige Konjugation der Verben auf er, ir, re. Präsensform einiger unregelmäßiger Verben. Das Passiv. Die besitzanz. Fürwörter. — Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und ein Hölzelsches Bild. 30 schriftliche Arbeiten. E. Lau.

Geschichte: 2 Std. Lebensbilder: Armin, Bonifatius, Karl d. Gr. Der 1. Kreuzzug, der deutsche Ritterorden, Luther, Friedrich d. Gr., Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I. Regelmäßige freie Niederschriften. A. Zimmermann.

Erdkunde: 2 Std. Deutschland, Niederlande, Belgien, Großbritannien und Irland, Frankreich, die Schweiz, Oesterreich-Ungarn. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Regelmäßige Niederschriften. M. Stadthaus.

Rechnen: 3 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Die Dezimalbrüche. Das größte gemeinschaftliche Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die Körpermaße. Dreisatzrechnung. 12 Hausarbeiten. Kiehl.

Naturkunde: 2 Std. Sommerhalbjahr: Pflanzen: Hahnenfußgewächse, Veilchengewächse, Storchschnabelgewächse, Steinbrechgewächse, Schmetterlingsblütler, Heidekrautgewächse, Nachtschattengewächse, Lippenblütler, Korbblütler, Hanfgewächse, Narzissengewächse in einzelnen Vertretern. Winterhalbjahr: Kriechtiere, Lurche, Fische desgleichen. Uebersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Grundzüge des menschlichen Körperbaus. Regelmäßige kurze Niederschriften. M. Stadthaus.

Schreiben: 1 St. Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. M. Stadthaus.

Zeichnen: 2 Std. Gedächtniszeichnen mit Bleistift auf weißem Papier. Raumverteilung. Fortsetzung des Pensums aus VII. Zusammengesetzte schwierigere Formen: Wanduhr, Lampe, Musikinstrumente, Gartengeräte, Küchengeräte. Pinselzeichnen mit Wasserfarben: Formen, die sich aus der Pinseltechnik ergeben, zu leichten Reihungen usw. zusammengesetzt. Wandtafelzeichnen: mit beiden Händen zugleich leichte gleichseitige Formen. E. Gessel.

Klasse Vb.

Klassenlehrer: ord. Lehrer Nilson.

Ev. Religion: 3 Std. vereinigt mit Va.

Kath. Religion: 3 Std. vereinigt V—VII.

Deutsch: 5 Std. Lesen nach Kippenberg A. V. Die Uebungen im Zergliedern der Lesestücke und in der freien Wiedergabe derselben fortgesetzt. Gelernt 10 Gedichte. Wiederholung und Befestigung des grammatischen Stoffes der früheren Klassen. Der zusammengesetzte Satz. Zeichensetzung. 10 häusliche Aufsätze, die eine Erzählung, eine leichte Beschreibung oder einen Brief zum Inhalt haben. 8 freie Niederschriften und 20 Diktate zur Uebung im schriftlichen Ausdruck und in der Rechtschreibung. Nilson.

Französisch: 5 Std. Grammatik nach Dubislav, Boek, Gruber, Elementarbuch II L. 26—52. Grundzahlen. Ordnungszahlen. Die mit dem Verbum verbundenen persönlichen Fürwörter. Zusammentreffen zweier persönlicher Fürwörter beim Verbum. Persönliche Fürwörter beim Imperativ. Unverbundene persönliche Fürwörter. Besitzanzeigende Fürwörter. Relative Fürwörter. Hinzeigende und bestimmende Fürwörter. Fragende Fürwörter. Die Reflexiven Verben. Teilungsartikel. Veränderlichkeit des Partizips des Perfekts. Die präsentischen Formen von 12 unregelmäßigen Verben. Verben auf ger und cer. Mehrzahlbildung der Substantiva und Adjektiva. Steigerung des Adjektivs. Die weibliche Form der Adjektiva. Bildung und Gebrauch des Adverbs. Steigerung der Adverbien. 2 Gedichte gelernt. 30 schriftliche Arbeiten: Uebersetzungen, Diktate, Inhaltsangaben, Aufschreibeübungen. Ch. Stachowitz.

Geschichte: 2 Std. Griechische u. römische Geschichte wie in Va. Fr. Gessel.

Erdkunde: 2 Std. Länderkunde von Europa. Wiederholung von Deutschland. Afrika. Kartenskizzen in Heften. Regelmäßige kurze Niederschriften. M. Stadthaus.

Rechnen: 3 Std. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze. Prozent- und Zinsrechnung. Einfache Flächen- und Körperberechnungen. Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen und Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzung bestimmter Zahlen. Kerber.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommerhalbjahr: Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, besonders von Gräsern und Laubbäumen. Im Winterhalbjahr: Reptilien, Amphibien, Fische und Gliederfüßer mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Kurze Niederschriften. Nilson.

Schreiben: 1 Std. Fortsetzung der Uebungen im zusammenhängenden schnellen und doch guten lateinischen und deutschen Schreiben (Sprichwörter u. kurze Abschriften.) A. Zimmermann.

Zeichnen: 2 Std. Pinselzeichnen: Die mit Kohle und Bleistift geübten Formen aus dem Gesichtskreise des Kindes. Farbentreffübungen nach farbigen Kunst- u. Naturformen: Kirsche, Radieschen, bunte Vase. Bleistiftzeichnen: Leichte Blattformen, Schmetterlinge, Vögel. Wandtafelzeichnen: gleichzeitig mit beiden Händen leichte gleichseitige Formen. E. Gessel.

Klasse Va.

Klassenlehrerin: Ord. Lehrerin E. Lau.

Ev. Religion: 3 Std. Geschichte des Volkes Israel von Mose bis zu Jesus. Passende Bibelsprüche. Lieder: Jesus, meine Zuversicht. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Nun danket alle Gott. Mit Ernst, o Menschenkinder. O Haupt voll Blut und Wunden. Katechismus: Der erste Artikel. Psalm 1, 23, 121. Schriftstellen. Das Kirchenjahr. M. Stadthaus.

Kathol. Religion: 3 Std. Katechismus: Von den Geboten. Bibl. Geschichte: Zeit der Richter und der Könige. Jugendgeschichte und erste öffentliche Wirksamkeit Jesu. Liturgik: Kirchliche Personen, Orte, Sachen. Meßopfer. Kirchenjahr. Dr. Stoll.

Deutsch: 5 Std. Reichliche Uebung im deutlichen, sprachreinen, natürlichen und sinngemäßen Lesen von Prosastücken und Gedichten. 10 Gedichte gelernt. Hinweise auf die Verfasser und gelegentliche Belehrungen über Metrik und Poetik. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. Monatlich eine freie Niederschrift. Diktate vierzehntägig. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Uebungen in der Zergliederung von Sätzen und in der Zeichensetzung. Einiges aus der Wortbildungslehre. Kerber.

Französisch: 5 Std. Grammatik nach dem Elementarbuch von Dubislav, Boek und Gruber L. 26—52. Die Grund- und Ordnungszahlen. Steigerung der Adjektive. Das reflexive Verb. Die verbundenen und unverbundenen persönlichen Fürwörter. Teilungsartikel und partitiver Genetiv nach Mengebestimmungen. Veränderlichkeit des Partizips. Orthographische Veränderungen bei der Konjugation. Einige Präsensformen unregelm. Zeitwörter. Die relativen, demonstrativen und fragenden Fürwörter. Pluralbildung der Substantive und Adjektive. Das Adverb. — Sprechübungen über Lesestücke und 2 Hölzelsche Bilder. 3 Gedichte. 30 schriftliche Arbeiten. E. Lau.

Geschichte: 2 Std. Die Hauptereignisse aus der griechischen und römischen Geschichte: Landeskunde von Alt-Griechenland, älteste Zeit, Dorische Wanderung, Lykurg, Solon, die Perserkriege, Perikles, der peloponnesische Krieg, Thebens Blütezeit, Philipp von Mazedonien, Alexander der Große. Römische Geschichte: Altitalien, Sagen über die Gründung Roms und die Zeit der Könige. Die Republik. Die Ständekämpfe. Die Eroberung Mittel- und Unteritaliens. Die punischen Kriege. Die Ausdehnung der römischen Herrschaft. Der Verfall und Untergang der Republik. Die Kaiserzeit. Der Sieg des Christentums in der untergehenden alten Welt. Freie Niederschriften. E. Lau.

Erdkunde: 2 Std. Nord-, Ost- und Südeuropa. Deutschland wiederholt. Von den fremden Erdteilen. Afrika. Die Erdkugel. Einfache Kartenskizzen in Heften. Regelmäßige kurze Niederschriften. Kerber.

Rechnen: 3 Std. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen. Dezimalbruchrechnung. Die Prozentrechnung, auch mit allgemeinen Zahlen, und ihre Anwendung auf den verschiedenen Gebieten des bürgerlichen Rechnens. Mischungsrechnung. Aufgaben aus dem Verkehrsleben. Einfache Beispiele für die Berechnung von Flächen und des Inhaltes von Körpern. 18 schriftliche Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 2 Std. Sommerhalbjahr. Pflanzen: Hahnenfußgewächse, Kreuzblütler, Schmetterlingsblütler, Nachtschattengewächse, Lippenblütler, Rachenblütler, Korbblütler, Becherfruchtler, Weidengewächse, Liliengewächse, Gräser in geeigneten Vertretern. — Winterhalbjahr. Gliederfüßler: Insekten, Spinnen, Krebse desgleichen. Regelmäßige kurze Niederschriften. M. Stadthaus.

Schreiben: 1 Std. Uebungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. M. Stadthaus.

Zeichnen: 2 Std. Pinselzeichnen: Die in Kohle und Bleistift geübten Formen aus dem Gesichtskreis der Kinder. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen und der Natur. Bleistiftzeichnen: leichte Blattformen, Schmetterlinge, Vögel. Wandtafelzeichnen: gleichzeitig mit beiden Händen leichte gleichseitige Formen. E. Gessel.

Klasse IVb.

Klassenlehrerin: M. Bernhardt.

Ev. Religion: 2 Std. mit IVa vereinigt.

Kath. Religion: 2 Std. vereinigt III—IV.

Deutsch: 4 Std. Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuche von Kippenberg Teil VI. Das Nibelungenlied und Gudrunlied. Herzog Ernst von Schwaben. 9 Gedichte gelernt. Kurze biographische Mitteilungen über Schiller, Goethe, Uhland und Chamisso im Anschluß an die behandelten Dichtungen. Grammatik: Wiederholung des Satzbaues und der Zeichensetzung. 12 Diktate. 10 Aufsätze. Freie Ausarbeitungen. M. Bernhardt.

Französisch: 4 Std. Dubislav, Boek, Gruber, Elementarbuch III. L. 1—22. Einübung der unregelmäßigen Verben. Gelesen: Line par André Lichtenberger. Gedichte gelernt. 30 schriftliche Arbeiten. Regelmäßige Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus dem Gelesenen. Ch. Stachowitz.

Englisch: 4 Std. Dubislav, Boek, Gruber. Elementarbuch 1—6: Propädeutischer Kursus. Lection 7—24. Formenlehre: Artikel, Plural der Hauptwörter, Deklination, die schwachen und starken Verben, Umschreibung mit to do, Fürwörter, Grund- und Ordnungszahlen, Adverb, Steigerung der Adjektiva und Adverbien. 5 Gedichte gelernt. 26 schriftliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Umgebung, die Jahreszeit usw. Regelmäßige Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus den durchgenommenen englischen Stoffen. M. Bernhardt.

Geschichte: 2 Std. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zur Zeit der Reformation. Regelmäßige Niederschriften. Dr. Ostwald.

Erdkunde: 2 Std. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Zusammenfassung von bisher gewonnenen allgemeinen erdkundlichen Erscheinungen. Kartenskizzen und Wiederholung. Kleine schriftliche Arbeiten. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 3 Std. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Einführung in die Planimetrie: Der Punkt, die Linie, der Winkel und seine Arten. Das Dreieck. Die Winkel in und am Dreieck. Dreieckskonstruktionen. 12 Hausarbeiten. Riehl.

Naturkunde: 3 Std. Die wichtigsten Kulturpflanzen. Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Kryptogamen. Vertreter der niederen Tierkreise. Einzelne Mineralien. Regelmäßige kurze Ausarbeitungen. Nilson.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Tuschen nach dem Gegenstand in zwei Dimensionen. Vogelfedern. Blattformen: Flieder, Veilchen, Efeu, Klee, Pfeilkraut, Eiche. Ahorn. Schmetterlinge: Kohlweißling, Fuchs, Ligusterschwärmer. Fliesen. E. Gessel.

Klasse IVa.

Klassenlehrerin: Ord. Lehrerin v. Mühlbach, in Vertr. ord. Lehrerin A. Zimmermann.

Ev. Religion: 2 Std. Leben und Lehre Jesu im Anschluß an die synoptischen Evangelien. Die Erklärung des 2. Artikels, das 3. Hauptstück und mehrere Kirchenlieder neu gelernt. Das 1. Hauptstück und früher gelernte Kirchenlieder wiederholt. Ordnung des Gottesdienstes. Dr. Ostwald.

Kath. Religion: 2 Std. vereinigt III u. IV.

Deutsch: 4 Std. Gelesen: Nibelungenlied, Gudrunlied, Herzog Ernst von Schwaben. Dazu ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Kippenberg, Teil VI. 8 Gedichte gelernt. Grammatische Wiederholungen. Zur Befestigung der Rechtschreibung monatlich 1 Diktat. 10 Aufsätze. Dazu freie Niederschriften. A. Zimmermann.

Französisch: 4 Std. Lese-, Konjugations- und Sprechübungen nach Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch III. Gelesen: André Lichtenberger: Line, (Renger.) 3 Gedichte gelernt. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben nach Beispielen aus den Lesestücken und der Lektüre. Uebungen im Analysieren der Sätze. Schriftliche Uebungen, jährlich 30 Arbeiten. Außerdem regelmäßige kurze Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus dem durchgenommenen französischen Stoff. Cl. Hensel.

Englisch: 4. Std. Propädeutischer Kursus und Wortlehre nach Dubislav, Boek und Gruber, Elementarbuch L. 1—24. Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens, über Lesestücke und 1 Hölzelsches Bild. 4 Gedichte. 25 schriftliche Arbeiten. Kurze freie Ausarbeitungen. E. Lau.

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoß der Germanen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Marks.

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung von Europa und der allgemeinen Erdkunde. Kartenskizzen in Heften. Regelmäßige schriftliche Ausarbeitungen aus den durchgenommenen Stoffen. M. Bernhardt.

Mathematik: 3 Std. Einführung in das Rechnen mit allgemeinen Zahlen. Addition, Subtraktion und Multiplikation relativer Zahlen. Anwendung dieser Rechnungsarten zur Lösung einfacher Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Zahlreiche Uebungen im Rechnen mit bestimmten Zahlen, besonders mit Brüchen. Behrendsen-Götting III, § 1 — § 20. Vorbereitender Lehrgang in der Geometrie. Uebungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Winkelmesser. Die Arten und wesentlichen Merkmale der Raumgrößen, ihre Einteilung und Erzeugung durch Bewegung. Die Entstehung und Messung der Winkel. Parallele Linien und Parallelverschiebung. Behrendsen-Götting I 8 Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 3. Std. Nach dem Leitfaden von Schmeil. Sommer: Vom Bau und Leben der Zelle. Schmetterlingsblütler. Nachtschattengewächse, Doldengewächse, Malvengewächse. Nacktsamige Pflanzen, Farnartige Pflanzen, Lagerpflanzen (Algen, Pilze, Flechten). Gräser: Getreidearten und ausländische Gräser. Ausländische Kulturpflanzen: Kaffeepflanze, Teestrauch, Kakaobaum, Baumwolle, Gewürze; Palmen: Kokospalme, Oelpalme, Sagopalme, Dattelpalme, Banane. Winter: Weichtiere: (Weinbergschnecke, Flußmuschel, Tintenfisch). Würmer: (Regenwurm, Blutegel, Trichine, Bandwurm). Stachelhäuter: (Seestern, Seeigel). Hohl- oder Pflanzentiere: (Quallen, Polypen, Korallen, Schwämme). Etwas über die Aufgußtierchen. Freie Niederschriften. A. Zimmermann.

Zeichnen: 2. Std. Zeichnen und Tuschen nach dem Gegenstand in zwei Dimensionen. Vogelfedern. Blattformen: Flieder, Veilchen, Efeu, Klee, Pfeilkraut, Eiche, Ahorn. Schmetterlinge: Kohlweißling, Fuchs, Ligusterschwärmer. Fliesen. E. Gessel.

Klasse IIIb.

Klassenlehrer: Dr. Ostwald.

Ev. Religion: 2 Std. vereinigt mit IIIa.

Kath. Religion: 2 Std. vereinigt mit IIIa.

Deutsch: 4 Std. Gelesen: Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Homers Odyssee in der Uebersetzung von Joh. Heinrich Voß, das Lied von der Glocke und einige Balladen Schillers. Literaturgeschichte: Die Dichter des Klassizismus. Wiederholung und Vertiefung des dagewesenen Stoffes. Grammatik: Vertiefung der Satzlehre. Wiederholung und Erweiterung der Wortlehre. 10 Aufsätze, alle vier Wochen 1 Diktat. Regelmäßige Niederschriften. Dr. Ostwald.

Französisch: 4 Std. Gelesen: Henry Margall, vier Erzählungen aus En Pleine Vie. 4 Gedichte gelernt. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben, Gebrauch von avoir und être, reflexive Verben, Wortstellung, Fragesatz, Rektion der Verben, Gebrauch des Indikativs und des Konjunktivs, der reine Infinitiv, der Infinitiv mit de und à, der Infinitiv im Nebensatze. Dubislav, Boek und Gruber, Uebungsbuch I, Lection 1—19. 30 schriftliche Arbeiten. Regelmäßige Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus den durchgenommenen frz. Stoffen. (Klassenarbeiten.) M. Bernhardt.

Englisch: 4 Std. Gelesen: Little Lord Fauntleroy v. F. H. Burnett (Renger). 5 Gedichte gelernt. Grammatik nach Dubislav, Boek und Gruber: das Verb, die Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten, Modi. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Bilder von Hölzel (Winter, Frühling.) 30 schriftliche Arbeiten. Regelmäßige Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus den durchgenommenen Stoffen. M. Bernhardt.

Geschichte: 2 Std. Vom Beginn der Reformation bis in das Zeitalter Friedrichs des Großen. Wiederholung der mittelalterlichen Geschichte. Regelmäßige Niederschriften. Dr. Ostwald.

Erdkunde: 2 Std. Länderkunde von Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches unter besonderer Betonung von Westeuropa. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Wiederholungen. Kartenskizzen und kleine Arbeiten. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 3 Std. Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegen in Faktoren. Gleichungen 1. Grades, eingekleidete Gleichungen. Erweiterung der Dreieckslehre, Dreieckskonstruktionen mit Hilfe geometrischer Örter. Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. 12 Hausarbeiten. Kiehl.

Naturkunde: 3 Std. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Körper und aus der Wärmelehre. Wichtige chemische Vorgänge aus der anorganischen Chemie. Zusammenfassender Rückblick über das Pflanzen- und Tierreich. Einiges aus der Paläontologie. Freie Ausarbeitungen. Nilson.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen nach dem Gegenstand in drei Dimensionen mit Licht und Schatten in Kohle, Bleistift mit Anlegen des Lokaltones in Wasserfarben. Wandtafelzeichnen. Gedächtniszeichnen. F. Gessel.

Klasse IIIa.

Klassenlehrer: Oberlehrer Kesseler.

Ev. Religion: 2 Std. Die Bergpredigt. Die Apostelgeschichte. Die hauptsächlichsten Ereignisse vom Urchristentum bis zur Reformation. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. 5 Kirchenlieder neu gelernt. Kesseler.

Kath. Religion: 2 Std. Katechismus: Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Im Anschluß an das erste Kirchengebot Erklärung des Kirchenjahres. Kirchengeschichte: Lebens- und Charakterbilder aus der Kirche des Mittelalters. Biblische Geschichte: Das Leben Jesu. Die sonn- und festtäglichen Evangelien. Durchnahme bisher überschlagener biblischer Erzählungen. Kirchenlieder im Anschluß an das Kirchenjahr. Dr. Schmidt.

Deutsch: 4 Std. Gelesen: Odyssee, die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Schillers Balladen, das Lied von der Glocke. Wichtige Stücke daraus auswendig gelernt. Literaturgeschichte: Proben des Minnesangs und des deutschen Volksliedes. Ueberblick über das Leben Lessings, Herders, Schillers und Goethes. Grammatik: Grammatische Uebungen, besonders an Nebensätzen. 10 Aufsätze, 10 Diktate, regelmäßig freie Niederschriften. Kesseler.

Französisch: 4 Std. Henry Margall, Vier Erzählungen aus En pleine vie. (Freytag). 4 Gedichte gelernt. Grammatik nach Dubislav, Boek und Gruber. Schulgrammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Gebrauch von avoir und être. Reflexive Verben. Rektion der Verben. Wortstellung. Der Fragesatz. Gebrauch des Indikativs und Konjunktivs. Der Infinitiv. Lese- und Sprechübungen nach Dubislav, Boek und Gruber. Französisches Uebungsbuch. Ausgabe D. 1 Teil. Schriftliche Uebungen aus der Lektüre. 30 Arbeiten. Außerdem regelmäßige Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus dem durchgenommenen französischen Stoff. Cl. Hensel.

Englisch: 4 Std. Gelesen: Burnett, Little Lord Fauntleroy (Renger.) Grammatik nach Dubislav, Boek und Gruber §§ 72—124. Syntax der Verben. Uebungsbuch Lektion 1—17 mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Hölzelsche Bilder. 4 Gedichte. 30 schriftliche Arbeiten. Kurze freie Ausarbeitungen. E. Lau.

Geschichte: 2 Std. Von Julius Cäsar bis zum Ende der Reformationszeit. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Marks.

Erdkunde: 2 Std. Länderkunde von Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches unter besonderer Betonung von Westeuropa. Die koloniale Stellung der europäischen Mächte. Wiederholungen. Kartenskizzen. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 3 Std. Die Division allgemeiner Zahlen und die Lehre von den Brüchen. Das Zerlegen in Faktoren. Zahlreiche Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten zur Einübung dieses Stoffes. Anwendungen der Gleichungen, besonders Aufgaben aus allen Gebieten des bürgerlichen Rechnens. Behrendsen-Götting III, § 21—29, §§ 41—45. Die Lehre vom Dreieck, entwickelt aus zahlreichen Konstruktionsaufgaben. Uebergang zur streng logischen Beweisführung. Die Lehre vom Parallelogramm und vom Trapez. 12 Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 3 Std. Die wichtigsten Klassen des Tier- und Pflanzensystems in vergleichender Uebersicht unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere und Pflanzen. Einige chemische Verbindungen. Physikalische Grundbegriffe aus der Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper und aus der Wärmelehre. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Sich.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen nach dem Gegenstand in drei Dimensionen mit Licht und Schatten. In Kohle, Bleistift mit Anlegen des Lokaltons in Wasserfarben. Gebrauchsgegenstände: Kästen, Blumentöpfe, Urnen. Wandtafel- und Gedächtniszeichnen. E. Gessel.

Klasse IIb.

Klassenlehrerin: Clara Wendel.

Ev. Religion: mit IIa vereinigt.

Kath. Religion: mit I vereinigt.

Deutsch: 4 Std. Gelesen: „Maria Stuart", „Götz von Berlichingen", „Hermann und Dorothea", „Iphigenie". Literaturgeschichte: Romantiker, Schwäbischer Dichterkreis, einige Dichter des Jungen Deutschlands und der Münchener Schule. Wiederholung des früher dagewesenen Stoffes. Grammatik: Wiederholungen aus der Wort- und Satzlehre. Fremd- und Lehnwort. 10 Aufsätze. Regelmäßig freie Niederschriften. Dr. Ostwald.

Französisch: 4 Std. Lektüre: Daudet, Le Petit Chose. Girardin, La Joie fait Peur. Scribe, Le verre d'Eau. 6 Gedichte. Im Anschlusse an Lektüre und Gedichte literarische Belehrungen und Verslehre. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Grammatik nach Dubislav, Boek und Gruber 1. Teil, Lektion 12—38. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 7 Aufsätze. Regelmäßig freie Niederschriften. Cl. Wendel.

Englisch: 4 Std. Grammatik nach Dubislav, Boek, Gruber § 110—208: Artikel. Hauptwort. Eigenschaftswort. Fürwort. Umstandswort. Lektüre: Scott: Stories from Waverley by Gassiot (Flemming). 4 Gedichte. Literaturgeschichte: Longfellow, Burns, Scott im Anschlusse an die behandelten Dichtungen. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 4 Aufsätze im Anschlusse an die Lektüre. Regelmäßig schriftliche Ausarbeitungen in deutscher Sprache aus den durchgenommenen Stoffen. M. Bernhardt.

Geschichte: 2 Std. Brandenburgisch- preußische Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen. Die französische Revolution. Die Geschichte des 19. Jahrhunderts bis zur

Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der Umgestaltung Preußens und der wirtschaftlichen und politischen Einheitsbestrebungen von 1871. Belehrungen über die Zustände der Gegenwart. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Regelmäßig freie Niederschriften. Cl. Wendel.

Erdkunde: 2 Std. Deutschland. Zusammenfassende Darstellung der mathematischen Erdkunde. Kartenskizzen. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Grundzüge der Handelsgeographie und Verkehrswege. Kartenskizzen. Kleine Ausarbeitungen über im Unterrichte durchgenommene Abschnitte. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 3 Std. Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades mit 2 Unbekannten. Graphische Darstellung der Funktionen ersten Grades. Dreieckslehre. Konstruktionen. Lehre vom Parallelogramm und Trapez. Vieleck und Kreislehre. Nilson.

Naturkunde: 2 Std. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und des Menschen. Gesundheitspflege. Die wichtigsten Erscheinungen aus der anorganischen Chemie. Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete der Akustik, der Optik, des Magnetismus und der Reibungselektrizität. Kurze freie Ausarbeitungen. Nilson.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen in Kohle, Bleistift. Malen mit Wasserfarben und Pastellstiften auf farbigem Papier. Gebrauchsgegenstände. Naturformen: Zweige mit Beeren, Ranken, Blätter, Früchte, Muscheln. Kunstformen: Glasierte Vasen, Urnen, schmiedeeiserne Formen. Skizzierübungen nach denselben Formen. Kunstgeschichte: Einleitung. Die Kunst in Aegypten und Asien. Europa: Das klassische Altertum. Griechenland. Die römische Kunst. Das Mittelalter: Die altchristliche Kunst. Die Kunst des Islam. Der romanische Stil. Die gotische Baukunst. E. Gessel.

Linearzeichnen: 1 Std. Im Sommerhalbjahre an Stelle der einen Zeichenstunde. Anleitung zum Gebrauche von Zirkel, Reißschiene und Dreieck. Maßstabzeichnen. Johannes.

Klasse IIa.

Klassenlehrerin: ord. Lehrerin A. Kühnast.

Ev. Religion: 2 Std. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. Das Kirchenlied. Lektüre aus den Briefen des Paulus: Galaterbrief, Philipperbrief, 1. und 2. Korintherbrief in Auswahl. Kirchenlieder und Katechismus wiederholt. Dr. Ostwald.

Kath. Religion mit I vereinigt.

Deutsch: 4 Std. Gelesen „Maria Stuart", „Hermann und Dorothea", „Götz von Berlichingen", „Iphigenie". Literaturgeschichte: Romantiker, Schwäbischer Dichterkreis, einige Dichter des Jungen Deutschlands und der Münchener Schule. Wiederholungen aus dem früher Gelernten. Grammatik: Wiederholung der Satz- und Formenlehre. Das Fremdwort und Lehnwort. Regelmäßige Niederschriften. 10 Aufsätze. Dr. Ostwald.

Französisch: 4 Std. Gelesen: Daudet, Le Petit Chose; Girardin, La Joie fait Peur, Scribe, Le Verre d'Eau. 6 Gedichte. Im Anschlusse an die Lektüre und die Gedichte Sprechübungen und literarische Belehrungen. Grammatik nach Dubislav, Boek, Gruber 1. Teil Lektion 12—38. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 5 Aufsätze. Regelmäßige freie Niederschriften. Kesseler.

Englisch: 4 Std. Gelesen: Gassiot, Stories from Waverley enthaltend: Scott, Ivanhoe, Rob Roy, Quentin Durward (Flemming). 4 Gedichte. Literaturgeschichtliche Notizen im Anschluß an die Lektüre und die Gedichte: Scott, Burns, Longfellow. Früher gelernte Gedichte wiederholt. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb. Sprechübungen über Gegenstände des täglichen Lebens und im Anschluß an die Lektüre und die literaturgeschichtlichen Notizen. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 8 Aufsätze. Regelmäßige kurze Ausarbeitungen in der Klasse. A. Kühnast.

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen ab. Die französische Revolution. Geschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Marks.

Erdkunde: 2 Std. Deutschland. Wichtige Verkehrswege. Mathematische Erdkunde. Kurze Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Regelmäßige kurze Ausarbeitungen sowie Kartenskizzen, in der Klasse angefertigt. A. Kühnast.

Mathematik: 3 Std. Die Division allgemeiner Zahlen, die Lehre von den Brüchen und ihre Anwendungen auf zahlreiche Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Uebungen am Koordinatensystem und graphische Darstellung der linearen Funktion. Einiges aus der Lehre von den Proportionen. Behrendsen-Götting III §§ 21—40, §§ 46—54. Die Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. Die regelmäßigen Vielecke. Die Lehre vom Kreise. Flächenberechnung und Flächenvergleichung. Der pythagoreische Lehrsatz. Ueberall zahlreiche Uebungen an Konstruktionsaufgaben. Behrendsen-Götting § 26 — § 38. 12 Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 3 Std. Das wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere und Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Chemische Unterweisungen im Anschluß an den botanischen und zoologischen Unterricht. Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus, der Reibungselektrizität, der Optik und der Akustik. Kurze freie Niederschriften. Sich.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen in Kohle, Bleistift, malen mit Wasserfarben und Pastellstiften auf farbigem Papier. Gebrauchsgegenstände. Naturformen: Zweige mit Beeren, Ranken, Früchte. Kunstformen: Vasen, Urnen. Schmiedeeiserne Formen. Skizzierübungen nach denselben Formen. Kunstgeschichte: Einleitung. Die Kunst in Aegypten und Asien. Europa: Das klassische Altertum. Griechenland. Die römische Kunst. Das Mittelalter. Die altchristliche Kunst. Die Kunst des Islam. Der romanische Stil. Die gotische Baukunst. E. Gessel.

Linearzeichnen: 1 Std. Im Sommerhalbjahr an Stelle der einen Zeichenstunde. Anleitung zum Gebrauch von Zirkel, Reißschiene und Dreieck. Maßstabzeichnen. Johannes.

Klasse I.

Klassenlehrer: Oberlehrer Sich.

Ev. Religion: 2 Std. Ausgewählte Stücke aus dem Johannisevangelium, dem Galater- und Römerbrief, Wiederholung und Vertiefung des kirchengeschichtlichen Lehrstoffes sowie Lektüre einiger Quellenschriften aus der Reformationszeit und aus der neueren Zeit. Das religiöse und kirchliche Leben der Gegenwart. Ethische Fragen. Kirchenlieder wiederholt. Kesseler.

Kath. Religion: 2 Std. mit II vereinigt. Bibl. Geschichte: Geschichte der Kirche in den Tagen der Apostel. Kirchengeschichte: Lebens- und Charakterbilder aus der Kirchengeschichte der neueren und neuesten Zeit. Bibelkunde: Die heiligen Schriften des alten und neuen Bundes nebst allgemeiner Einleitung über Inspiration, Kanon, Sprache, Handschriften und Uebersetzungen der heiligen Schriften. Katechismus: Eingehendere Begründung des 1., 2. und 9. Glaubensartikels. Dr. Schmidt.

Deutsch: 4 Std. Ergänzung der in den voraufgehenden Klassen gewonnenen Kenntnisse in der deutschen Literatur zu einem Gesamtbilde der historischen Entwickelung. 10 Aufsätze. „Nathan der Weise", „Dichtung und Wahrheit", „Egmont", „Sappho", „König Lear". Einführung in Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Neuere Lyrik und Epik. Grammatik, Metrik und Poetik im Anschlusse an Gelesenes und Besprochenes. Freie Niederschriften. 10 Aufsätze:

1. Der deutsche Gruß. 2. „Mignon" von Goethe und „Der Zigeunerbub im Norden" von Geibel im Vergleiche. (Klassenaufsatz.) 3. Wie der junge Goethe auf

das Gebiet der bildenden Kunst hingewiesen wurde. Nach „Dichtung und Wahrheit". 4. Was nützt uns die Geschichte der deutschen Literatur? 5. Die Meistersänger. (Klassenaufsatz.) 6. Le siège de Paris par Francisque Sarcey. Chapitre I. Eine Uebersetzung ins Deutsche. 7. Der Friede zu Tilsit. (Klassenaufsatz). 8. Deutung der Allegorie „Pegasus im Joche" von Schiller. 9. Züge aus Goethes Leben im Charakter Egmonts. (Klassenaufsatz). 10. Uebergänge zur modernen Dichtung. Sich.

Französisch: 4 Std. Lektüre: Sarcey, Le Siège de Paris. Molière, Le Malade Imaginaire (Velhagen). Sandeau, Madeleine (Freytag). Teile aus Voltaire, Zaïre. 6 Gedichte. Im Anschlusse an Lektüre und Gedichte literarische Belehrungen über die Bildung der Sprache und die wichtigsten Erscheinungen des 17., 18. und 19. Jahrhunderts, sowie Sprechübungen über Gelesenes und über Vorgänge des täglichen Lebens (Besuchmachen, Tischdecken, Einkauf usw.) Grammatik: Infinitiv. Verkürzung der Nebensätze. Unbestimmte Fürwörter, Rektion der Verben. Konstruktion. Wiederholung der gesamten Grammatik. Lautwandel. Interpunktion. Trennung. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 7 Aufsätze: 1. L'origine du Drame. 2. La fleur favorite. (Nacherz.) 3. Devoirs des Enfants envers leurs parents. 4. Molière et son oeuvre. 5. L'Hiver. 6. Le Malade Imaginaire. Résumé. 7. Une Lettre. Kurze freie Niederschriften. Cl. Wendel.

Englisch: 4 Std. Lektüre: George Eliot, Tom and Maggie, From the Mill on the Floss (Renger). Scott, Kenilworth. (Renger). Proben von Shakespeare, Milton Burns, Scott, Byron, Tennyson, Longfellow (Gedichtsammlung). Literaturgeschichtliche Notizen im Anschlusse an die Lektüre dieses und des vorhergehenden Jahres (IIa), zum Teil Wiederholungen: Entwickelung der englischen Sprache, Shakespeare, Milton, Burns, Scott, Byron, Dickens, Tennyson, Longfellow. 5 Gedichte gelernt, früher gelernte wiederholt. Verslehre. Grammatik: Vertiefende und erweiternde Wiederholung des bisher behandelten Lehrstoffes. Neu die Präpositionen. Mündliche Uebersetzungsübungen. Sprechübungen, über Gelesenes und über Vorgänge des täglichen Lebens. Außer in der Grammatik wurde der gesamte Unterricht in englischer Sprache erteilt. 30 schriftliche Arbeiten, darunter 8 Aufsätze: 1. Spring. 2. My Midsummer Holidays (A. Letter). 3. The Return of the Traveller. Founded on „Those Evening Bells" by Thomas Moore. 4. Childe Harold's Adieu to his Native Land. After Byron. 5. Tom describes his Holidays. After „The Mill on the Floss" by George Eliot. 6. A Letter begging an aunt to assist poor familias. 7. Tressilian's Visit to Cumnor Place. After Kenilworth. 8. My Last Year at School and my Plans for the Future. Kurze freie Niederschriften. A. Kühnast.

Geschichte: 3 Std. Vom Tode des Großen Kurfürsten bis zur neuesten Zeit. Vierteljährlich eine freie Niederschrift. Marks.

Erdkunde: 2 Std. Zusammenhängende Darstellung der allgemeinen Erdkunde. Ausführliche Behandlung ausgewählter Abschnitte aus der Länderkunde unter Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung des früher Gelernten. Kleine Ausarbeitungen über im Unterrichte durchgenommene Abschnitte. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 3 Std. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen zweiten Grades. Graphische Darstellungen. Proportionalität von Strecken. Aehnlichkeit der Dreiecke bei der Uebereinstimmung zweier Winkel. Regelmäßige Vielecke. Der Kreis. Inhalt und Oberfläche einfacher Körper. Sich.

Naturkunde: 2 Std. Die einfachen Abschnitte aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Haupterscheinungen des elektrischen Stromes. Einiges aus der anorganischen Chemie der Metalloide. Kurze Ausarbeitungen über engbegrenzte, im Unterrichte durchgenommene Abschnitte. Dr. Frommknecht.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen mit Kohle, Bleistift. Malen mit Wasserfarben. Federzeichnungen. Zusammengestellte Kunst- und Naturformen: Teller mit Früchten, Vase

mit Blumen, Glas und Frucht, Elster, Krähe, Taube, Specht, Eichhorn, Dorsch, Hecht. Teile des Zeichensaales, Blicke aus dem Fenster. Gedächtniszeichnen an der Wandtafel. Skizzierübungen. Kunstgeschichte: Die italienische Renaissance. Baukunst. Skulptur und Malerei. Frührenaissance. Leonardo da Vinci. Michelangelo, Raffaël. Die venezianische Schule. E. Gessel.

Linearzeichnen: Ein Vierteljahr an Stelle des sonstigen Zeichenunterrichts. Einfache Ornamente zur Einführung in den Gebrauch von Zirkel und Lineal. Maßstabzeichnen. Johannes.

b. Höheres Lehrerinnenseminar.

Klasse 3.

Klassenlehrer: Johannes.

Ev. Religion: 3 Std. Das Gesetz, der israelitische Prophetismus und die Psalmen nach ihrer Entstehung und ihrem geschichtlichen Inhalt. Die vier Evangelien, ihre Entstehung, ihre religiösen Eigentümlichkeiten nach Form und Gehalt. Die 5 Hauptstücke des Katechismus. Lieder und Sprüche wiederholt. Dr. Ostwald.

Kath. Religion: mit 1 und 2 vereint.

Pädagogik: 2 Std. Psychologie des Kindes. Kinderstube und Kindergarten. Lektüre: Fröbel. Pestalozzi: „Lienhard und Gertrud". Salzmann „Krebsbüchlein" und „Ameisenbüchlein", Fénelon, „Erziehung der Töchter". Kesseler.

Deutsch: 3 Std. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis Lessing mit ausgewählten Proben. Lektüre des Don Karlos, des Wallenstein, der Braut von Messina, der Briefe über Don Karlos. Wichtige Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Grammatische Uebungen. Aus der Geschichte der deutschen Sprache. Auswendiglernen wichtiger Stücke aus der deutschen Poesie. Kurze freie Niederschriften. 10 Aufsätze. Themen: 1. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. 2. Ist König Philipp in Schillers „Don Karlos" ein tragischer Charakter? 3. In Dir ein edler Sklave ist, dem Du die Freiheit schuldig bist. (Klassenaufsatz.) 4. Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar" und der Marquis Posa in Schillers „Don Carlos." 5. Ist Schillers „Braut von Messina" eine Schicksalstragödie im antiken Sinne? (Klassenaufsatz.) 6. Fritz Reuters Jugend (Nach seiner Schilderung „Meine Vaterstadt Stavenhagen.") 7. Wie der Herr, so der Knecht. Nach Lessings „Minna von Barnhelm." (Klassenaufsatz.) 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. a. Gertrud in Pestalozzis „Lienhard und Gertrud." b. Der Vogt Hummel in Pestalozzis „Lienhard und Gertrud." 10. Der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenaufsatz.) Kesseler.

In 1 Wochenstunde: Einführung in die Lektüre mittelhochdeutscher Texte. Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide, ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun. Der Direktor.

Französisch: 4 Std. Schullektüre: Racine: Andromaque; Molière: Le Bourgeois-Gentilhomme; Michelet: Histoire Moderne. Hauslektüre: Corneille: Le Cid. Feuillet: Le Roman d'un Jeune Homme Pauvre. Bourget: Monique. Sämtlich in Schulausgaben von Velhagen und Klasing. Auswendig gelernt 21 Stellen aus dem „Cid", aus „Andromaque", aus Rossuet: „Mort de Madame" (Prosa), Florian: Le Grillon, Lafontaine „Le Corbeau et le Renard", Hugo: La Grand' Mère, les Deux Iles. Gedichte aus der I. Schulklasse wiederholt. Im Anschlusse an Lektüre und Gedichte Sprechübungen, Belehrungen über Versbau und Literatur. In der Literatur ausführlich das 17. Jahrhundert, Ueberblick über die literarischen Erscheinungen des 18. Jahrhunderts. Bildung der Sprache. Lautwandel. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwort. Alle Fürwörter mit Ausnahme der unbestimmten. Konjunktiv, Partizip. Verkürzung der Nebensätze. Interpunktion. Trennung. Synonymik. 24 schriftliche

Arbeiten, darunter 6 Aufsätze: 1. Formation de la Langue Française. 2. L'Exposition d'Andromaque. D'après Racine. 3. La Penible Jeunesse de Daniel Eysette. D'après le Petit Chose. 4. Le Conflit entre l'Amour et l'Honneur dans le „Cid". 5. Comment la Noblesse de Monique se montre-t-elle? D'après „Monique" par Bourget. 6. M. Poirier, le Bourgeois Gentilhomme moderne. Kurze freie Niederschriften.
Cl. Wendel.

Englisch: 4 Std. Lektüre: Shakespeare, The Merchant of Venice (Velhagen.) Einige altenglische Balladen. Proben von Shakespeare, Milton, Dryden, Defoe, Swift, Steele, Addison, Thomson, Burns aus Selections from English Poetry und English Prose Selections (Velhagen). Proben von Young und Macpherson vorgelesen. Zu Hause: Goldsmith, The Vicar of Wakefield (Renger), Longfellow, Evangeline (Rauch's English Readings.) Dickens, A Christmas Carol (Rauch's English Raedings) Dickens, David Copperfield's School Days (Renger). Candy, First Days in England mit Auswahl (Renger). Literaturgeschichte. Entwicklung der englischen Sprache. Chaucer, Mycliffe, die Ballade, Entwicklung des Dramas, Elisabethanische Zeit, Shakespeare, Hauptvertreter des 17. und 18. Jahrhunderts im Anschluß an die gelesenen Proben. 10 Gedichte. Shakespeare, Mercy, To be or not to be, Advice of Polonius, Friends, Romans Countrymen. Milton, Sonnet on his Blindness. Thomson, Rule Britannia. Burns, My Heart's in the Highlands, In the Cold Blast, Longfellow, Excelsior, God save the King. Grammatik: Das Verb. Einiges aus der historischen Grammatik des Verbs. Mündliche Uebersetzungsübungen. Die Elemente der Phonetik. Sprechübungen. Mit Ausnahme der Grammatik wurde der gesamte Unterricht in englischer Sprache betrieben. 24 schriftliche Arbeiten, darunter 8 Aufsätze: 1. Our School. (A Letter.) 2. The Origin of Bürger's „Der Kaiser und der Abt". 3. The Formation of the English Language. 4. A Winter at Thorn. 5. Sofia. After Goldsmith „The Vicar of Wakefield". 6. The Expulsion of the Acadien Farmers. After Longfellow „Evangeline". 7. How Scrooge saw his Former Self. After Dickens „A Christmas Carol". 8. Portia in the Law Court. After Shakespeare „The Merchant of Venice". Kurze freie Niederschriften.
A. Kühnast.

Geschichte: 2 Std. Geschichte der Griechen und Römer. Die Völkerwanderung. Freie Niederschriften. Marks.

Erdkunde: 2 Std. Außereuropäische Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. Freie Niederschriften. Marks.

Mathematik: 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Das Rechnen mit Brüchen. Daneben Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, auch eingekleidete Aufgaben. Das Koordinatensystem und die Darstellung der linearen Funktion. Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten, graphische und rechnerische Lösungsverfahren. Einführung in die Lehre von den Proportionen. Die Lehre vom Dreieck, von den Parallelogrammen und vom Trapez an der Hand zahlreicher Konstruktionsaufgaben. Kreislehre, Gleichheit, Ausmessung und Verwandlung gradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken. 14 Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 2 Std. Optik, Akustik. Einführung in die Chemie. Das Wasser und seine Bestandteile. Die Luft. Die Kohle. Einiges aus der Chemie der Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben im Anschluß an den mathematischen Unterricht. Freie Niederschriften. Johannes.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen nach Gebrauchsgegenständen, Kunst- und Naturformen. Skizzieren nach Gegenständen, nach Gebäuden und Baumgruppen in der Umgebung des Schulgebäudes. Pinselzeichnen nach Blumen und Früchten. Kunstgeschichte: Wandtafelzeichnen. Die Kunst in Aegypten und Asien. Europa: Das klassische Altertum, die Griechen und Römer. Das Mittelalter. Die altchristliche Kunst. Die Kunst

des Islams. Die Baukunst romanischen Stils. Die gotische Baukunst. Die Renaissance. Die italienische Renaissance. E. Gessel.

Klasse 2.

Klassenlehrer: Professor Dr. Frommknecht.

Ev. Religion: 3 Std. Die Apostelgeschichte. Die Hauptkapitel der paulinischen Briefe. Der Jakobusbrief. Der erste Johannesbrief. Die Geschichte der Kirche von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart mit gleichzeitiger Lektüre einiger wichtiger Quellen. Das religiöse und kirchliche Leben der Gegenwart. Wiederholungen aus dem Gebiete des Alten Testamentes und der Evangelien. Kirchenlieder wiederholt. Kesseler.

Kath. Religion mit 1 vereinigt.

Pädagogik: 2 Std. Einführung in die Grundzüge der systematischen Psychologie und der Logik. Erziehungslehre. Lesen von Fénelon „Erziehung der Töchter", Salzmann „Krebsbüchlein" in Auswahl und „Ameisenbüchlein", Fröbel „Ueber Menschenerziehung", Comenius „Große Unterrichtslehre". Der Direktor.

Deutsch: 3 Std. Die zweite Blütezeit der deutschen Literatur und ihre Vorboten. Besonders: Ausgewählte Abschnitte aus der „Hamburgischen Dramaturgie" und aus Herders Schriften. Schillers Gedankenlyrik. Schiller als Dramatiker. Goethe als Lyriker, Prosaschriftsteller und Dramatiker. Gelesen: „Egmont", „Tasso", „Götz von Berlichingen", „Faust". Wichtigere Stücke wurden gelernt. Das grammatische Wissen wurde wiederholt und sprachgeschichtlich vertieft. 10 Aufsätze. Themen: 1. Ist Richard III. ein tragischer Held im Sinne Lessings? 2. (Kl.) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 3. Tasso und Sappho. 4. Warum ehren wir das Andenken großer Menschen? 5. (Kl.) Ich will — beherrsche dich; ich kann — prüfe dich; ich soll — beeile dich. 6a. Deutsches Kleinstadtleben vor hundert Jahren. Nach Fritz Reuters Schilderung „Meine Vaterstadt Stavenhagen" und Goethes Epos „Hermann und Dorothea". b. Einst und Jetzt. Ein Vergleich nach Reuters Schilderung „Meine Vaterstadt Stavenhagen" und dem jetzigen Leben in Thorn. 7. (Kl.) Lessings „Minna von Barnhelm" — ein Hoheslied der Treue. 8. Welche verwandten Züge lassen sich im Charakter und im Schicksal Parzivals, Fausts und Brands in den gleichnamigen Dichtungen Wolframs, Goethes und Ibsens feststellen? 9. Warum müssen wir für Karl Twersten in Rudolf Herzogs Roman „Hanseaten" nicht nur Achtung, sondern die höchste Wertschätzung empfinden? 10. (Kl.) Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Freie Niederschriften. Kesseler.

Französisch: 4 Std. Schullektüre: Racine, Athalie (Velhagen). Rostand, La Princesse Lointaine (Renger). Daudet, Lettres de Mon Moulin. (Velhagen). Hauslektüre: Voltaire, Histoire de Charles Douze. Loti, Pêcheur d'Islande (Velhagen und Klasing). Auswendig gelernt Stellen aus „Athalie", aus „La Princesse Lointaine", aus Theuriet: „Jean Marie", Lamartine: L'Automne, Béranger: Le Tailleur et la Fée, Bourget: Beau soir, Leconte de Lisle: Chanson du Rouet. Wiederholung der Gedichte aus der Seminarklasse 3. Im Anschlusse an Lektüre und Gedichte Belehrungen über Metrik und Sprechübungen, letztere auch über tägliche Vorkommnisse. Ausführliche Behandlung der Literatur des 19. Jahrhunderts. Wiederholung der Literatur des 18. Jahrhunderts. Grammatik: Unbestimmtes Fürwort. Präpositionen. Konjunktionen. Uebereinstimmung des Subjektes mit dem Prädikat. Zeitenfolge. Rektion der Verben. Wiederholung der Konstruktion, des Konjunktivs, der Partizipien, Fürwörter, des Artikels. Interpunktion. Silbentrennung. Wortbildung. Lautwandel. — Synonymik. 24 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze: 1. Loti, l'Homme et l'Ecrivain. 2. Grand'mère et Petit-Fils. D'après „Pêcheur d'Islande". 3. Délicatesse du Sentiment d'une Ouvrière. D'après „Monique". 4. La Préface d'Athalie. 5. Quels services les Fleuves et les Mers rendent ils aux Hommes. 6. L'Exposition dans „la Princesse Lointaine". Freie Niederschriften. Cl. Wendel.

Englisch: 4 Std. Lektüre: Byron, The Prisoner of Chillon. Teile aus Childe Harold's Pilgrimage. Gedichte (Selections from Byron, Flemming). Proben von Wordsworth, Coleridge, Scott, Shelley, Moore, Hemans, Lamb, Tennyson, Robert, Browning, Rossetti. (Gedichtsammlung und English Prose Selections Velhagen). Elizabeth Barret-Browning (Penny Poets). Macaulay, Lord Clive (Velhagen). Zu Hause: Scott, Ivanhoe (Tauchnitz). George Eliot, The Mill on the Floss (Tauchnitz, Student's Edition). Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat. (Velhagen). Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts in seinen Hauptströmungen: Seeschule, Romantiker, Viktorianisches Zeitalter im Anschluß an die gelesenen Proben. 12 Gedichte gelernt: Byron, Childe Harold's Adieu to his Native Land, The Rhine, Fare thee well mit Auswahl, Scott, The Love of Country. Tennyson, Break, break, break, Crossing the Bar, Ring out Wild Bells. Moore, Those Evening Bells, 'Tis the Last Rose. Longfellow, A Psalm of Life, The Rainy Day. Payne, Home, sweet Home. Das wichtigste aus der Verslehre. Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Präposition, Konjunktion. Das Wichtigste aus den einschlägigen Kapiteln der historischen Grammatik. Mündliche Uebersetzungsübungen. Sprechübungen. Mit Ausnahme der Grammatik wurde der gesamte Unterricht in englischer Sprache gegeben. 24 schriftliche Arbeiten, darunter 8 Aufsätze. 1. Richard the First, the Lionhearted. 2. Our German Meals. A. Letter. 3. The White Ship. After Rossetti. 4. The Theatre of Shakespeare and of to-day. 5. Gurth tells Ivanhoe about his Visit to Isaac of York. After Scott, Ivanhoe. 6. Life in Prison. After Byron, The Prisoner of Chillon. 7. My Own Biography. 8. The Great Discoveries at the End of the Middle-ages. Freie Niederschriften. A. Kühnast.

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis zum Westfälischen Frieden. Freie Niederschriften. Marks.

Erdkunde: 1 Std. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Freie Niederschriften. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 4 Std. Graphische Darstellung der Gleichungen zweiten Grades. Quadratische Gleichungen mit einer, später mit zwei Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Die regelmäßigen Vielecke. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität von Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analyse. Die Anfangsgründe der Trigonometrie. 12 Arbeiten. Johannes.

Naturkunde: 3 Std. Magnetik, Elektrik und Wärmelehre nebst einigem aus der Meteorologie. Wiederholungen aus dem biologischen Lehrstoff. Freie Niederschriften. Dr. Frommknecht.

Zeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen nach Gebrauchsgegenständen, Kunst- und Naturformen. Skizzieren nach Gegenständen, Gebäuden und Baumgruppen in der Umgebung des Schulgebäudes. Pinselzeichnen nach Blumen, Früchten. Wandtafelzeichnen. Kunstgeschichte: Die Malerei der Frührenaissance. Leonardo da Vinci. Michelangelo. Raffael. Die venezianische Schule. Die Renaissance in den Niederlanden, in Deutschland. Die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Barockkunst. E. Gessel.

Linearzeichnen: Ein Vierteljahr an Stelle des übrigen Zeichenunterrichts. Die Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktionen. Johannes.

Klasse 1.

Klassenlehrer: Professor Marks.

Ev. Religion: 3 Std. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an den großen Katechismus Luthers unter Heranziehung der entsprechenden Abschnitte aus der Augsburgischen Konfession. Wiederholung und methodische Behandlung ausgewählter biblischer Geschichten und Kirchenlieder. Der Direktor.

Kath. Religion: 3 Std. (Klasse 1—3 vereinigt). Bibelkunde: Die heiligen Schriften des alten und neuen Testaments nebst allgemeiner Einleitung. Kirchenlieder und Gebete im Anschluß an das Kirchenjahr wiederholt. Kirchengeschichte: Das Mittelalter, die Geschichte der christlichen Charitas. Die Liturgik der hl. Zeiten, Personen und Orte. Katechismus: Die Gnadenlehre. Lektüre des Philemon- und des Jakobusbriefes.
Dr. Schmidt.

Pädagogik: 2 Std. Allgemeine Unterrichtslehre. Schulkunde. Die rechtliche Stellung der Lehrerinnen. Die Höhere Mädchenschule. Wiederholungen aus der Psychologie und Logik und aus der Geschichte der Pädagogik. Der Direktor.

Deutsch: 3 Std. Wiederholung der Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur neusten. Wiederholung der vorgeschriebenen Gedichte, Dramen und Epen. Grammatik, Metrik und Poetik und Methodik des deutschen Unterrichts. 8 Aufsätze. Themen: 1. Die Vorzüge und Schönheiten des Goethischen Gedichts „Der Schatzgräber". 2. (Kl.) Tell, der Mann der Tat. 3. Es ist nachzuweisen, daß G. Freytag seinem Roman „Soll und Haben" den Ausspruch J. Schmidts „der Roman soll das deutsche Volk da suchen, wo es in seiner Tüchtigkeit zu finden ist, nämlich bei seiner Arbeit" mit Recht vorgesetzt hat. 4. (Kl.) Jesus Christus als Vorbild für den Erzieher. 5. Welche Absicht hatte Lessing, als er Riccaut de la Marlinière „in Minna von Barnhelm" einführte? 6. (Kl.) Wie läßt sich das Gefühlsleben für die Charakterbildung nutzbar machen? 7. Welche Umstände haben wesentlich dazu beigetragen, dem Brandenburgisch-Preußischen Staate die Führung Deutschlands zu verschaffen. 8. Prüfungsaufsatz. Freie Niederschriften. Marks.

Französisch: 4 Std. Schullektüre. Molière, Les Femmes Savantes. Thiers, Napoléon à Ste-Hélène. Racine, Athalie. Préface. Hauslektüre: Anatole France, Crime de Sylvestre Bonnard. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Auswendig gelernt 2 Stellen aus „Femmes Savantes" und 2 Stellen aus „Athalie". Wiederholung der in den andern Seminarklassen gelernten Gedichte von Malherbes, Lafontaine, Hugo, Lamartine, Vigny, Musset, Béranger, Prudhomme, Chateaubriand und der Stellen aus den in den anderen Seminarklassen besprochenen Dramen. Im Anschlusse an Dramen und Gedichte: Verslehre. Wiederholung der gesamten Literaturgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der letzten 3 Jahrhunderte. Proben aus der Anthologie oder aus Sonderdrucken. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der gesamten Grammatik mit Ergänzung und Vertiefung auch in historischer Beziehung. Interpunktion. Silbentrennung. Wortbildung. Lautwandel. Methodik. 20 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze: 1. Charlotte Corday et Mme Roland. Deux Portraits de Femmes. D'après „Scènes de la Révolution" p. Francois. 2. La Noblesse du Coeur de Maxime. D'après „Le Roman d'un Jeune Homme Pauvre" par Feuillet. 3. Deux Opinions sur l'Education des Femmes. D'après les „Femmes Savantes" par Molière. 4. Quels sont les Faits Antérieurs à l'Action Principale dans la Comédie „Mme de la Seiglière" par Sandeau? 5. On recueille ce que l'on a semé. 6. Prüfungsaufsatz. Regelmäßig freie Niederschriften. Cl. Wendel.

Englisch: 4 Std. Lektüre: Shakespeare, Macbeth (Velhagen). Proben von Macaulay, Carlyle, Ruskin, Irwing, Emerson (aus English Prose Selections, Velhagen). Zu Hause: Thackeray, Becky Sharp. From „Vanity Fair". (Renger). Moore, Paradise and the Peri (Rauch's English Readings). Wiederholungen aus dem Lektürestoff von Klasse 2 u. 3. Wiederholung der Literaturgeschichte. Dazu neu einige amerikanische Schriftsteller: Irwing, Longfellow, Emerson. Die früher gelernten Gedichte wurden wiederholt. Wiederholungen aus der Grammatik. Mündliche Uebersetzungsübungen aus Dubislav und Boek, Lese- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Das Wichtigste aus der Geschichte der Methodik und über den Unterrichtsbetrieb. Mit Ausnahme der Grammatik und der Methodik wurde der gesamte Unterricht in englischer Sprache betrieben. 20 schriftliche Arbeiten, darunter 7 Aufsätze: 1. The Character of

Antonio and his Part in the Play. Shakespeare, Merchant of Venice. 2. Patience and Perseverance will overcome Mountains. 3. My Own Room as J should like it to be. 4. The Exposition of Macbeth. 5. The Weather in our Part of the Country. 6. Thorn. 7. Prüfungsaufsatz. Regelmäßige kurze Ausarbeitungen in der Klasse.

A. Kühnast.

Geschichte: 2 Std. Neuere Geschichte vom Großen Kurfürsten ab bis jetzt. Wiederholung des ganzen Pensums. Freie Niederschriften. Marks.

Erdkunde: 1 Std. Mathematische und allgemeine physikalische Erdkunde. Grundzüge der Verkehrs- und Handelsgeographie. Freie Niederschriften. Dr. Frommknecht.

Mathematik: 4 Std. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Einführung in die Trigonometrie. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Uebungen aus dem gesamten Gebiete des mathematischen Unterrichts. Stereometrie. Methodik des Unterrichts. Lehrübungen. Sich.

Naturkunde: 3 St. Kosmische Mechanik (Keplersche Gesetze, Newtonsches Gravitationsgesetz). Pendelbewegung. Wellenbewegung. Zusammenfassender Rückblick auf die Gesamtheit der physikalischen Erscheinungen. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie unter besonderer Berücksichtigung der für die Biologie, die Hauswirtschaft und die Gesundheitspflege in Betracht kommenden Gebiete. Die Lehre vom Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Freie Niederschriften.

Dr. Frommknecht.

Zeichnen: 1 Std. Zeichnen, Malen und Skizzieren wie in Klasse 2 und 3. Kurze praktische Uebung der Methodik des Zeichenunterrichts in der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Kunstgeschichte: Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Ueberblick über die Hauptströmungen dieser Zeit. E. Gessel.

Aufgaben für die Lehrerinnenprüfung 1911:

1. Deutscher Aufsatz: Pestalozzis Grabschrift „Alles für andere, für sich nichts" eine Lebensregel für die Lehrerin.

2. Französisch: Nach Wahl eine Uebersetzung oder Bearbeitung des Themas: Nous ressemblons tous à des Eaux Courantes.

3. Englisch: Nach Wahl eine Uebersetzung oder Bearbeitung des Themas: Shakespeare's Life.

4. Mathematik: 1) Wird eine zweiziffrige Zahl durch ihre Quersumme dividiert, so ist der Quotient = 8; subtrahiert man 45 von der zuerst erwähnten Zahl, so ergibt sich eine Zahl mit denselben Ziffern, aber in entgegengesetzter Folge. Wie heißt die Zahl? 2) Welches Kapital zu $4\frac{1}{2}$ % mit Zinseszins ist in 12 Jahren ebenso groß wie 10000 Mark zu 5 % mit Zinseszins in 8 Jahren? 3) Ein Prisma von 3 m Höhe und 138,24 cbm Inhalt hat zur Grundfläche ein gleichschenkeliges Dreieck, dessen Höhe der Grundlinie gleich ist. Wie lang ist ein Schenkel?

Von der nach E 10 Abs. 1 der Bestimmungen vom 12. 12. 1908 gestatteten Befreiung von einer Fremdsprache haben 2 Schülerinnen Gebrauch gemacht und zwar waren 2 Schülerinnen der Klasse IIa vom Französischen befreit.

Jüdische Religionslehre.

Es bestehen an der Schule vier Unterrichtsabteilungen.

1. Kl. I und II. 2 Std. Systematische Religionslehre im Anschluß an das Lehrbuch von Feilchenfeld. Bibellesen: Im Sommer das Buch Hiob und der Prediger Salomo, im Winter die kleinen Propheten. Rabbiner Dr. Rosenberg.
2. Kl. III und IV. 2 Std. Biblische Geschichte von der Teilung des Reiches bis zum Untergange des Reiches Juda. Bibellesen: Das Buch Jona, das Buch Hiob, das Buch Daniel. Die Psalmen 1, 8, 15, 23, 27, 100, 104, 121. Einteilung der Bibel. Landeskunde von Palästina. Das Kalenderjahr.
Lehrer Silberpfennig.
3. Kl. V—VII. 2 Std. In 2 Abteilungen. V und VI: Biblische Geschichte von Samuel bis zum Tode Salomos. Etwa 30 Bibelverse im Anschlusse an die biblische Geschichte. Die 10 Gebote. Das Kalenderjahr. VII: Biblische Geschichte vom Heiligtum bis auf Ruth. 10 Bibelverse. Die 10 Gebote. Fest- und Fasttage.
Lehrer Silberpfennig.
4. Kl. VIII—X: 2 Std. In 2 Abteilungen. VIII und IX: Biblische Geschichte von Mose bis Korach. 10 Bibelsprüche. Die Gebote in gekürzter Form. Von den Fest- und Fasttagen. X: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu Mose.
Lehrer Silberpfennig.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:**

Die Anstalt wurde im Sommer von 555, im Winter von 543 Schülerinnen besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	19	26	—	—
Aus anderen Gründen	20	19	—	—
Zusammen	39	45	—	—
also von der Gesamtzahl	7,03 %	8,28 %	—	—

Es bestanden bei 19 Klassen 21 Turnabteilungen, die kleinste derselben (IIa) enthielt 15, die größte (VIII) 57 Schülerinnen. In den Klassen der Unterstufe (Vorschule) wechselte eine halbe Turnstunde mit einer halben Gesangstunde.

Die durchgenommenen Lehraufgaben entsprechen genau dem von der Kgl. Landesturnanstalt herausgegebenen „Entwurf eines Turnlehrplanes für eine zehnstufige Mädchenschule."

Den Unterricht erteilten
in X, IX, VIII, VII, VI, Vb Frieda Gessel.
in Va, IV, IIIa, IIa A. Wendel.
in IIIb, IIb, I, 3, 2, 1. G. Schulz.

b) **Gesang.**

Es bestanden im Ganzen 13 Gesangsabteilungen. Die Klassen der Vorschule (X, IX, VIII) hatten wechselweise mit der Turnstunde gesonderten Singunterricht. In VII, VI, V, IV und III waren die Parallelklassen vereinigt. Kl. I, IIa und IIb bilden einen großen Schulchor. Im Seminar waren alle 3 Klassen zu einer wöchentlichen Gesangstunde vereinigt.

Lehraufgaben:

X. Leichte Volkslieder und patriotische Gesänge, sowie die Melodien der in der Religionsstunde behandelten Kirchenlieder. Ch. Stachowitz.

IX. Eine erweiterte Anzahl von Volksliedern, patriotischen Gesängen und Choralmelodien. M. Zimmermann.

VIII. Wiederholung und stufenmäßige Ergänzung der gelernten Lieder. Einführung in die Notenschrift. M. Zimmermann.

VII. Noten im Violinschlüssel. Rhythmus und Takt. 4/4 und 3/4 Takt. Gehör- und Treffübungen. Einführung in das Unterstimmensingen. Einstimmige Lieder. Zweistimmige Uebungen. M. Zimmermann.

VI. Ton-, Sprech- und Atemübungen. Durtonleiter. Der tonische Dreiklang. Zweistimmige Lieder und Choräle. Riehl.

V. Taktübungen. Die punktierte Note. Terzt, Quinte, Sext. Einführung in das Musikdiktat. Zweistimmige Lieder und Choräle. Riehl.

IV. Große und kleine Terz, große und kleine Sext. Molltonarten. Musikdiktate. Zwei- und dreistimmige Gesänge. Riehl.

III. Die Grundbegriffe der allgemeinen Musiklehre. Musikdiktate. Zwei- und dreistimmige Volkslieder. Kürzere Kompositionen älterer und neuerer Meister. Sich.

I/II. Dreistimmige Volkslieder. Größere zwei- und dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts. Im Anschlusse daran das Wesentliche aus der allgemeinen Musiklehre. Musikdiktate. Sich.

Sem. 3, 2, 1 vereinigt. Fortsetzung der technischen Belehrungen und Uebungen der höheren Mädchenschule mit näherem Eingehen auf Musikgeschichtliches. Das Wichtigste der Hormonielehre. Größere zwei- und dreistimmige Chöre mit und ohne Klavierbegleitung. Sich.

c) Nadelarbeit.

An dem wahlfreien Nadelarbeitsunterrichte der Oberstufe nahmen teil in Klasse I keine, in Klasse IIa und IIb 10, in Klasse IIIa und IIIb keine, in Klasse IVa und IVb 18 Schülerinnen. Es bestanden daher hier nur 2 Abteilungen. In den Klassen der Mittel- und Unterstufe waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses von diesem Unterricht 4 Schülerinnen befreit.

Lehraufgaben:

IX. Nähen: Täschchen aus Kampisstoff. Häkeln: Topflappen und Staublappen. a. M. Zimmermann. b. F. Gessel.

VIII. Nähen: Kinderschürze. Stricken: Strickbeutel. a. A. Wendel. b. Bernhardt.

VII. Kreuzstichstickerei: Deckchen. Stricken: Strumpf. a. und b. G. Schulz.

VI. Nähen: Frisierkragen. Stricken: Kragenschoner. Mütze. Kinderlatz. Pulswärmer. Schuhe. Topfanfasser. Stopfen: Strumpfstoffe. a. A. Wendel. b. G. Schulz.

V. Nähen: Kissenbezug mit einfachen Durchbrüchen. Häkeln: Spitzeneinsätze. Kragenschoner. Schlipse. Rodelmützen. Gürtel. Kaffeewärmer. a. G. Schulz. b. A. Wendel.

IV. Ausbessern: Stopfen und Flicken gebrauchter Wäschegegenstände. Nähen: Pompadour. Kragen. A. Wendel.

II. Kunststickereien: Decken. Kissen. G. Schulz.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nr.	Fach	Titel	Preis ℳ	Klassen
Ia	Ev. Religionslehre	1. Lernstoff für den ev. Religionsunterricht.	0,15	VIII – I 3 – 1
		2. Preuß, A E. Biblische Geschichten, her. von Triebel.	1,00	VIII – IV 3 – 1
Ib	Kath. Religionslehre	1. Kath. Gesang- u. Gebetbuch für das Bistum Culm.	3,00	II u. I 3 – 1
		2. Katechismus der kath. Religion.	0,35	IX – III
		3. Kirchenlieder für kath. Schulen.	0,50	IX – III
		4. Schiltknecht, J. B. Kirche u. Kirchenjahr.	0,40	
		5. Schuster, J. Biblische Geschichte.	0,70	IX – I 3 – 1
		6. Rauschen, G. Bibelkunde.	0,80	II u. I 3 – 1
		7. Rauschen, G. Kirchengeschichte.	1,60	
Ic	Jüd. Religionslehre	1. Auerbach, J. Kleine Schul- u. Hausbibel.	2,50	IV – I 3 – 1
		2. Badt, B. Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend.	1,25	IX – V
		3. Feilchenfeld, F. Anleitung zum jüd. Religionsunterricht.	1,25	II u. I
		4. Kroner, Th. Geschichte der Juden.	1,60	II u. I
		5. Müller, S. Ein Buch für unsere Kinder.	1,90	
		I. u. II. Teil.	0,75	
II	Deutsch	1. Deutsche Sprachlehre nebst Metrik und Poetik und Regeln für die Zeichensetzung.	nicht im Buchhandel	VII – I 3 – 1
		2. Regeln für die Rechtschreibung.	0,15	VIII – I 3 – 1
		3. Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.	0,10	VIII – I 3 – 1
		4. Dietlein, R. Deutsche Fibel.	0,60	X
		5. Kippenberg, A. Deutsches Lesebuch für höhere Mädchenschulen.		
		Ausgabe A I. Teil	1,50	IX
		II. „	1,80	VIII
		III. „	1,80	VII
		IV. „	2,20	VI
		V. „	2,30	V
		VI. „	2,40	IV
		6. Kippenberg, J. Deutsche Gedichte für die Mittel- und Oberstufe.	1,60	III – I
		7. Kluge, H. Geschichte der deutschen Nationalliteratur.	2,60	3 – 1
III	Französisch	1. Dubislav, Boek u. Gruber Elementarbuch der französischen Sprache.		
		I. Teil	1,00	VII
		II. „	2,00	VI u. V
		III. „	1,40	IV
		2. Dubislav, Boek u. Gruber Französisches Uebungsbuch. I. Teil	1,40	III u. II
		II. „	1,20	I

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nr.	Fach	Titel	Preis ℳ	Klassen
III	Französisch	3. Dubislav, Boek u. Gruber, Schulgrammatik der franz. Sprache.	1,40	
		4. Engwer, Choix de poésies françaises.	2,00	II u. I 3–1
IV	Englisch	1. Dubislav, Boek u. Gruber, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache.		
		I. Teil Elementarbuch		IV
		II. Teil Uebungsbuch 1		III u. II
		III. Teil Uebungsbuch 2		I
		IV. Teil Schulgrammatik.		IV–I 3–1
		2. Aronstein, Selections from English poetry.	2,00	IV–II
V	Geschichte	1. Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für höh. Mädchenschulen.		
		Ausgabe B I. Teil	1,60	VII u. VI
		II. "	1,60	V
		III. "	1,60	IV
		IV. "	1,60	III
		V. "	1,80	II u. I
		2. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte.		
		III. Teil	2,00	3
		IV. "	2,00	2
		V. "	2,40	1
VI	Erdkunde	1. Debes, E. Schulatlas für die unt. und mittl. Unterrichtsstufen.	3,50	VI–IV
		2. Diercke, Schulatlas f. höh. Lehranstalten.	7,00	III–I 3–1
		3. Seydlitz, Geographie.		
		I. Ausgabe A. Grundzüge.	1,00	VI–IV
		II. " B. Kleines Lehrbuch.	3,00	III–I 3–1
VII	Naturwissenschaften	1. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.	3,20	VI–II
		2. Schmeil, Leitfaden der Botanik.	3,20	VI–II
VIII	Mathematik	Behrendsen u. Götting, Lehrbuch der Mathematik für höhere Mädchenlehranstalten, Lyzeen und Studienanstalten.	3,60	IV–I
IX	Gesangunterricht	1. Dercks, Liederbuch. Teil I	0,60	VII–VI
		" II	0,90	V –IV
		" III	1,20	III –I
		2. Melodien zum ev. Gesangbuch für Ost- und Westpreußen.	1,00	IV–I

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Nr.	Fach	Titel	Preis ℳ	Klassen
X	Pädagogik	Heilmann, K. Handbuch der Pädagogik Bd. I. Psychologie u. Logik, Unterrichts- u. Erziehungslehre. Schulkunde.	4,60	3 – 1
		Bd. II. Besondere Unterrichtslehre.	4,60	
		Bd. III. Geschichte der Pädagogik.	4,60	
XI	Kunstgeschichte	Tesdorpf, W. Leitfaden für den kunstgeschichtlichen Unterricht in der höheren Mädchenschule.	1,00	II. I. 3 – 1

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. **Prov.-Schul-Koll.** 2. 3. 1910. Nr. 5081 S.
Die Einführung der nachstehend bezeichneten Lehrbücher wird genehmigt:
Dubislav, Boek und Gruber, Lehrbuch der französischen Sprache. Engwer, Choix de poésies françaises, Dubislav, Boek und Gruber, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache für höhere Mädchenschulen. Aronstein, Selections from English poetry. Neubauer, Geschichtliches Lehrbuch für höhere Mädchenschulen. Ausgabe B. Behrendsen und Götting, Lehrbuch der Mathematik nach modernen Grundsätzen. Ausgabe für höhere Mädchenschulen. Schmeil, Leitfaden der Zoologie, Schmeil, Leitfaden der Botanik. Dercks, Liederbuch für mittlere und höhere Knaben- und Mädchenschulen, sowie für Seminare und Lyzeen.

2. **Min.-Erl.** 31. 3. 10. U. II. Nr. 384. U. III. A.
Zu Vereinstagungen darf auf die Gewährung von Urlaub behufs Teilnahme an denselben während der Schulzeit in Zukunft nicht mehr gerechnet werden.

3. **Min.-Erl.** 11. 4. 1910. U. II. 16950.
Den Oberlehrern Marks und Dr. Frommknecht wird der Charakter als Professor verliehen.

4. **Min.-Erl.** 16. 4. 1910. U. II. Nr. 16698. U. III. B.
Von den Bewerberinnen, die sich zur Ablegung der Prüfung der Lehrerinnen der französischen und englischen Sprache nach der Prüfungsordnung vom 5. August 1887 melden, wird künftig der Nachweis der Vollendung des 19. Lebensjahres nicht gefordert.

5. **Min.-Erl.** 14. 5. 1910. U. III. A. Nr. 1058. U. II.
Für die am 19. Juni bevorstehende Wiederkehr des Todestages der Königin Luise wird eine festliche Begehung unter Ausfall des Unterrichts angeordnet. Wo der 19. Juli in die Zeit der Schulferien fällt, ist eine nach dem Ermessen der Schulleiter entsprechende würdige Feier tunlichst an einem Tage der Woche vor dem Beginne der Ferien abzuhalten.

6. **Min.-Erl.** 23. 5. 1910. U. II. Nr. 17. 178.
Genehmigt, daß der Kandidat des höheren Lehramts Hermann Johannes mit der kommissarischen Verwaltung einer Oberlehrerstelle an der höheren Mädchenschule beauftragt wird.

7. **Prov.-Schul-Koll.** 7. 6. 1910. Nr. 8632 S.
In Berlin hat sich unter dem Vorsitze des Stadtschulrats Dr. Karl Michaelis ein Ausschuß gebildet, welcher, mit dem Komitee der „Société d'Echange international

des Enfants et des Jeunes Gens" in Paris Hand in Hand arbeitend, den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder, namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit in die Wege leiten will. Die Gewähr für sachgemäße Ausführung des Planes erscheint gegeben. Es käme dabei insbesondere in Betracht, über Schüler bezw. Schülerinnen und deren Eltern dem Ausschuß Auskunft zu erteilen, auch einzelnen Schülern bezw. Schülerinnen den nötigen Urlaub zu geben, falls die Ferien in den beteiligten Ländern nicht völlig zeitlich zusammenfallen.

8. **Min.-Erl.** 13. 6. 1910. U. III. B. 6339. U. III. A. U. III. U. II.

In allen Schulen sind an den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, 5—10 Minuten lang „Uebungen für das tägliche Turnen" im Sinne des § 24 (S. 38 ff.) der „Anleitung für das Knabenturnen" vorzunehmen.

9. **Prov.-Schul-Koll.** 15. 7. 1910. Nr. 10758 S.

Unter gleichzeitigem Hinweis auf Nr. 9 der Bestimmungen über die Versetzung der Schülerinnen der höheren Mädchenschulen, Lyzeen und Studienanstalten (Abschnitt F der Ausführungsbestimmungen vom 12. Dezember 1908 zu dem Erlasse vom 18. August 1908 über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens) verordnen wir auf Veranlassung des Herrn Ministers für unsern Bezirk, daß die für das Verfahren beim Schulwechsel, an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend ergangenen Vorschriften künftig auch auf die höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend Anwendung zu finden haben.

10. **Min.-Erl.** 1. 10. 1910. U. II. Nr. 18256. U. I. U. I. T.

Der Runderlaß vom 8. November v. Js., betreffend die Anrechnung von Studiensemestern an der Königlichen Akademie in Posen findet auch auf Frauen Anwendung, die sich nach den Erlassen vom 14. Dezember 1905 und vom 3. April 1909 auf die Prüfung für das höhere Lehramt vorbereiten.

11. **Prov.-Schul-Koll.** 13. 12. 1910. Nr. 18397. S.

Ferienordnung für 1911.

12. **Prov.-Schul-Koll.** 14. 12. 1910. Nr. 18968. S.

Prüfungstermin, schriftlich: 24. und 25. Februar, mündlich: 3. und 4. Februar.

13. **Prov.-Schul-Koll.** 24. 1. 11. Nr. 831. S.

Genehmigt die Einführung folgender neuer Lehrbücher:

1. Rauschen, Kirchengeschichte und Bibelkunde für höhere Mädchenschulen und Lyzeen,
2. Tesdorpf, Leitfaden für den kunstgeschichtlichen Unterricht in der höheren Mädchenschule.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das **Schuljahr** begann am 7. April 1910 und endete am 1. April 1911. Die äußere Gliederung der Anstalt hat im Berichtsjahre keine Veränderungen erfahren, insbesondere ist es bei der Notwendigkeit der Verwendung mehrerer Klassenräume für Zwecke der Mädchenvolksschule noch nicht möglich gewesen, die überfüllte VIII. Klasse zu teilen. Auch haben aus demselben Grunde, namentlich für den Physikunterricht die erforderten Räume noch nicht zur Verfügung gestellt werden können. Dagegen erfuhr der **Lehrkörper** wiederum eine Verstärkung, indem eine neugegründete Oberlehrerstelle mit dem Kandi-

daten des höheren Lehramts Dr. Paul Ostwald*), zunächst einstweilig, besetzt wurde. Der weitere durch die Neuordnung entstandene Bedarf an Lehrkräften, namentlich auch an Hilfskräften für die geteilten Klassen wurde wieder durch Vertretung gedeckt. In diesen Stellen waren das ganze Jahr hindurch Frl. Marie Bernhardt, Frl. Charlotte Stachowitz, Frl. Marie Zimmermann und Frl. Frieda Gessel an der Anstalt beschäftigt, in Vertretung erkrankter Lehrkräfte, ferner zeitweilig: Frl. Anna Scheffler vom 3. 4.—1. 7., Frl. Margarete Sand vom 2. 6.—1. 7., Frl. Gertrud Kolinski vom 11. 8.—31. 8. und Frl. Marie Stadthaus vom 4. 8.—1. 4.

An längeren Vertretungen der etatsmäßigen Lehrkräfte waren folgende notwendig: Johannes 12 Tage wegen Krankheit, ord. Lehrer Nilson 12 Tage aus demselben Grunde, ebenso Frl. Lau vom 7. 4. bis 1. 7., desgl. Frl. A. Zimmermann vom 31. 5. bis 1. 7., Frl. Hensel im Anfange des Berichtsjahres $3\frac{1}{2}$ Wochen zur Beendigung einer Erholungskur, Frl. Schulz vom 7. 4.—31. 8. wegen Krankheit.

Der **Gesundheitszustand** unter den Schülerinnen zeigte keine Abweichungen von den gewöhnlichen und normalen Erscheinungen.

Die **Ferien** waren die von der Behörde für die Provinz festgesetzten.

Die **vaterländischen Gedenktage** wurden in hergebrachter Weise gefeiert. Am Sedantage hielt Lehrer Schülke die Festrede, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Frl. A. Zimmermann, in den gesondert veranstalteten Feiern für die unteren Klassen an beiden Tagen der Direktor. Bei der Schulfeier des Reformationsfestes sprach Dr. Ostwald. Die Gedächtnistage der beiden ersten deutschen Kaiser wurden, wie in den Vorjahren, durch eine Deklamationsfeier mit kurzer einleitender Ansprache an Stelle der letzten Unterrichtsstunde begangen. Die Feier des 100jährigen Todestages der Königin Luise wurde an einem der letzten Tage vor den Sommerferien (28. 6.) durch Gedächtnisrede, Gesang und Deklamation begangen. Vor den Schülerinnen der unteren Klassen sprach ord. Lehrer Nilson, vor denen der oberen Klassen und des Seminars Oberlehrer Kesseler.

Klassenausflüge fanden im Juni und im August nach den in der Nähe der Stadt gelegenen Ausflugsorten (Schießplatz, Schlüsselmühle, Niedermühl, Rudak) statt, desgleichen, wie in den früheren Jahren, gelegentliche Besichtigungen gewerblicher Anlagen von Seiten einzelner Klassen unter Leitung der Fach- bezw. Klassenlehrer.

Im Verlaufe des Winterhalbjahres wurde für die Schülerinnen der Oberklassen und für einen weiteren Kreis von Freunden der Anstalt wiederum eine Reihe **wissenschaftlicher Vorträge** veranstaltet. Es sprachen am

8. November: Kesseler über „Die religiöse Weltanschauung Schillers u. Goethes."
13. Dezember: Dr. Ostwald über „Die Stein-Hardenbergische Reformgesetzgebung."
17. Januar: Prof. Dr. Frommknecht über die „Ernährung der organischen Wesen."
14. Februar: Johannes über „Elektrizität und Materie."

Die Vorträge waren gut besucht, der Erlös aus den verkauften Einlaßkarten hat zu Schulzwecken Verwendung gefunden.

Die **Abgangsprüfung** am Seminar fiel in die Tage vom 24. Januar—4. Februar: am 24. und 25. Januar wurde die schriftliche Prüfung abgehalten, am 3. und 4. Februar die mündliche unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Schulrats Triebel aus

---

*) Paul Ostwald, geboren am 21. Dezember 1884 in Magdeburg, studierte in Halle und Berlin deutsche Philologie, wurde am 25. Februar 1908 auf Grund seiner Dissertation: „Erzbischof Adalgoz von Magdeburg" von der philosophischen Fakultät an der Universität Halle zum Dr. phil. promoviert und bestand die Prüfung pro facultate docendi am 13. Februar 1909. Von Ostern 1909 bis dahin 1910 war er Mitglied des pädagogischen Seminars in Deutsch-Eylau und während dieser Zeit als kommissarischer Hilfslehrer ein halbes Jahr am Kgl. Progymnasium zu Neumark Wpr. und ebensolange am Kgl. Realprogymnasium in Culmsee tätig. Sein hiesiges Amt trat er am 7. April an.

Marienwerder. Der Vertreter des Königlichen Konsistoriums war im letzten Augenblicke am Erscheinen behindert, die bischöfliche Behörde war durch den Pfarrer Gollnick von hier vertreten. Sämtliche 19 Seminaristinnen, die sich der Prüfung unterzogen, bestanden ihren Anträgen entsprechend, nämlich 17 für mittlere und höhere Mädchenschulen, 1 für Volksschulen und 1 bereits für Volksschulen geprüfte die Erweiterungsprüfung für mittlere und höhere Mädchenschulen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Seminar				Höhere Mädchenschule																
	I	II	III	Sa.	I	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII a	VII b	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	21	15	56	30	21	21	23	22	30	29	27	27	29	30	27	27	61	48	47	499
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	20	21	16	57	26	18	21	24	24	28	29	27	25	29	28	26	27	59	49	46	486
3. Am 1. Febr. 1911	19	20	16	55	26	18	21	24	23	27	28	27	25	28	28	24	25	59	49	45	477
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20.1	18.6	17.6		16	15.6	15.3	14.2	14.4	13.9	13.6	12.3	12.5	11.5	11.5	10.3	10.5	9.3	8.3	7.2	

2. Bekenntnis und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	Seminar				Höhere Mädchenschule				Seminar			Höhere Mädchenschule			Seminar		Höhere Mädchsch.	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	v. außerhalb	aus dem Schulort	v. außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	39	15	—	2	350	92	—	57	55	—	1	498	—	1	37	19	465	34
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	39	16	—	2	347	90	—	49	56	—	1	484	—	2	37	20	447	39
3. Am 1. Februar 1911	38	15	—	2	339	89	—	49	55	—	1	475	—	2	35	20	441	36

3. Verzeichnis der am Seminar geprüften Lehrerinnen.

30. am 4. Februar 1911.

Lfd. Nr.	Name	Geburts-		Stand und Wohnort des Vaters	Bek.	Aufenthalt	
		Tag	Ort			im Seminar	in der 1. Klasse
237	Johanna Adam	31.5.91	Poln.-Nettkow b. Rothenburg a. O.	† Rittergutspächter Hohensalza	ev.	3 Jahre	1 Jahr
238	Irene Gauerke	26.10.91	Strelno, Kr. Znin	Forstkassenrendant Marienwerder	kath.	3 „	1 „
239	Magdalene Gehrke	19.4.92	Thorn	† Kaufmann Thorn	„	3 „	1 „
240	Elisabeth Herrmann	24.11.88	Dt. Eylau	† Eisenbahnassistent Thorn	ev.	2 „	1 „
241	Margot Isaac	28.3.92	Thorn	Professor Thorn	„	3 „	1 „
242	Elisabeth Karau	3.10.91	Mocker	Lehrer Thorn	„	3 „	1 „
243	Grete Kiber	23.2 92	Königsberg i. P.	Stiefvater Oberst a. D. Hertell Thorn	„	3 „	1 „
*244	Katharina Kleemann	30.4.86	Schwerin a. W.	Zimmermeister Schwerin a. W.	kath.	1/2 Jahr	1/2 „
245	Hedwig Knechtel	13.9.89	Jaroschewo, Kr. Znin	Lehrer Jaroschewo	„	3 Jahre	1 „
246	Helene Moldenhauer	25.10.91	Culmsee	Kaufmann Culmsee	ev.	3 „	1 „
247	Else Oterski	10.3.90	Thorn	Kaufmann Thorn	„	4 „	1 „
248	Gertrud Pansegrau	4.8.91	Plowenz, Kr. Strasburg	Besitzer Thorn-Mocker	„	3 „	1 „
249	Frieda Pleger	12.1.92	Thorn	Lehrer Thorn	„	2 „	1 „
250	Charlotte Richter	6.6.92	Biskupitz, Kr. Thorn	Rittergutspächter Biskupitz Kr. Thorn	„	3 „	1 „
251	Lili Rosenke	6.2.92	Kruschwitz, Kr. Strelno	Amtsanwalt Hohensalza	„	3 „	1 „
252	Gertrud Scheumann	2.12.90	Neutomischel	Buchdruckereibesitzer Lyck	„	3 „	1 „
**253	Alma Schneider	2.10.87	Wiesenthal, Kr. Angermünde	Bauunternehmer Berlin	„	2 1/2 „	1 „
254	Helene Szczepansky	8.8.91	Kreuz	Gütervorsteher Schneidemühl	„	3 „	1 „
255	Johanna Wettcke	26.10.91	Hohensalza	Baumeister Hohensalza	„	3 „	1 „

* Erweiterungsprüfung. ** Geprüft für Volksschulen.

4. Verzeichnis der aus der I. Klasse der höheren Mädchenschule mit dem Zeugnisse erfolgreichen Besuchs (gem. Allg. Best. B. II 15) abgehenden Schülerinnen.

	Name	Stand und Wohnort des Vaters		Name	Stand und Wohnort des Vaters
1	Cilli Dekuczynski	Kaufmann Thorn	11	Wanda Radke	Lehrer Thorn
2	Marie Donderski	Lehrer Kuczwally	12	Käthe Richter	Rittergutspächter Biskupitz
3	Margarete Garske	† Lehrer Thorn	13	Meta Rose	Garnisonverwaltungs-Inspektor Thorn
4	Margarete Groß	Brauereibesitzer Thorn	14	Alice Sand	Mühlenbesitzer Briesen
5	Margarete Hesse	† Kaufmann Thorn	15	Herta Schaade	Oberbahnassistent Thorn
6	Magdalene Karau	Lehrer Thorn	16	Luise Schmidt	Ober-Postassistent Thorn
7	Gertrud Kaschik	Holzvermesser Thorn	17	Sophie Weier	Gutsbesitzer Wiesenthal
8	Marie Knechtel	Lehrer Jaroschewo	18	Hedwig Will	Ober-Bahnassistent Thorn
9	Agnes Mattern	Lehrer Thorn	19	Pauline Winklewski	Buchhalter Thorn
10	Käthe Meyer	Kaufmann Podgorz	20	Josepha Zelazny	Rektor Culmsee

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Büchersammlung** (Verwalter: Oberlehrer Kesseler) ist, abgesehen von den regelmäßigen Fortsetzungen, teils durch Ankauf, teils durch Zuwendungen um folgende Bücher vermehrt worden:

A. Religion: Kesseler, der Unsterblichkeitsglaube (Geschenk des Verfassers). Müller, Kirchengeschichte.

C. Pädagogik: Herbart, Schriften Bd. 1—11. Lay, Experimentelle Didaktik. Maydorn, J. F. Herbart (Geschenk des Herausgebers.) Rein, Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik. Bd. X. 2. Nohl, Werktätigkeit.

D. Deutsche Sprache: Biese, Deutsche Literaturgeschichte Bd. III. Oettingen, Goethe und Tischbein. Geiger, Goethe-Jahrbuch und Gesamtregister. Kesseler, Kant und Schiller. Die religiöse Weltanschauung Schillers und Goethes (Geschenke des Verfassers.) Kullmer, Pößneck und Hermann und Dorothea. Lange, Schillers philosophische Gedichte. Weigand, Deutsches Wörterbuch II. Stähly, Deutsche Sprache. Weise, Unsere Mundarten. Fritzsch, die deutsche Satzlehre.

H. Nachschlagewerke: Hobbing, Hauswirtschaftliches Nachschlagebuch.

J. Geschichte: Menzel, Geschichte der letzten 40 Jahre. Jäger, Deutsche Geschichte II. Einhart, Deutsche Geschichte. Behrend, Westpreußischer Sagenschatz, Bd. IV. und V. Hahn, Aus Altpreußens Vergangenheit. Mitteilungen des Coppernicus-Vereins (Geschenk des Coppernicus-Vereins.) Bericht der Handelskammer (Geschenk der Handelskammer.)

L. Erdkunde: Hauptmann, Nationale Erdkunde. Solger & and., Das Dünenbuch. Mühlradt, Die Tuchler Heide.

N. Naturkunde: Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Weinhold, Physikalische Demonstrationen. Schreiner, Populäre Astrophysik.

O. Kunst und Technik: Brandt, Sehen und Erkennen. Reinecke, die Deutsche Buchstabenschrift. Grupe, die neue Nadelarbeit.

2. **Lehrmittel für Physik und Chemie** (Verwalter: Johannes.) Neuanschaffungen waren bei den beschränkten Mitteln nicht möglich.

3. **Karten** (Verwalter: Schülke.) Langhans, Weltverkehr. Langhans, Kolonien I. Gaebler, Deutschland physikalisch. Schwabe-Gaebler Alt-Italien. Baldamus, Stauferzeit.

4. **Musikalien** (Verwalter: Sich.) Auch hier sind keine Neuanschaffungen gemacht worden.

5. **Zeichenlehrmittel** (Verwalterin: Frau Gessel.) 2 Wandtafelwinkel. 3 Wandtafelzirkel. 1 Wandtafellineal.

6. **Turn- und Spielgeräte** (Verwalterin: Frl. A. Wendel). 2 Filzbälle. 8 Gerstangen. 1 Hürde. 2 Staffettenlauf-Fahnen.

VI. Stiftungen und Zuwendungen.

Die am 13. Juni fälligen Zinsen der Nadzielskistiftung (49,33 Mk.) wurden einer Schülerin der Klasse IIa verliehen.

Die Zinsen des Kaluzynskischen Vermächtnisses (15 Mk.) erhielt zu Neujahr eine Schülerin der Klasse Va.

Die Zinsen der Anna Sultanstiftung (120 Mk.) sind am 1. Juni bestimmungsgemäß vergeben worden.

VII. Mitteilungen an die Schülerinnen und deren Eltern.

1. Auf einige Bestimmungen der Schulordnung, die vielfach in Vergessenheit geraten, wird an dieser Stelle von neuem aufmerksam gemacht:

Die Schülerinnen müssen an sämtlichen lehrplanmäßigen Stunden teilnehmen.

Befreiungen sind nur von den technischen Fächern (Zeichnen, Nadelarbeit, Singen, Turnen) statthaft und werden vom Direktor auf ein Viertel- bis längstens ein halbes Jahr zugelassen, wenn ein ärztliches, für Zeichnen ein augenärztliches Zeugnis beigebracht wird, das die Notwendigkeit der Befreiung aus Gründen der Gesundheit bescheinigt.

Bei Schulversäumnissen wegen Krankheit muß von Seiten der Eltern oder Pfleger spätestens am zweiten Tage nach der Erkrankung eine schriftliche Nachricht an den Klassenlehrer gelangen.

Beurlaubungen aus andern Gründen müssen **vorher** mit Angabe der Gründe nachgesucht werden, und zwar für eine Stunde bei dem Fachlehrer, für einen Tag bei dem Klassenlehrer, für mehrere Tage beim Direktor. Solche Versäumnisse werden aber nur bei ganz besonderen Veranlassungen des häuslichen oder Familienlebens gestattet.

2. Die **Ferien** für das Schuljahr 1911/12 sind, wie folgt, festgesetzt (das erste Datum der letzte Schultag vor, das zweite der erste Schultag nach den Ferien):

1911	Ostern: Sonnabend, 1. April	—	Donnerstag, 20. April	18 Tage.
	Pfingsten: Donnerstag, 1. Juni	—	Donnerstag, 8. Juni	6 Tage.
	Sommerferien: Sonnabend, 1. Juli	—	Donnerstag, 3. August	32 Tage.
	Michaelis: Freitag, 29. September	—	Donnerstag, 12. Oktober	12 Tage.
	Weihnachten: Freitag, 22. Dezember	—	Donnerstag, 4. Januar	12 Tage.

3. Das **Schulgeld** beträgt jährlich für einheimische und solche auswärtige Schülerinnen, die in der Stadt in Pension sind: im Seminar 150 Mk., in den Klassen I—VII 130 Mk., in den Klassen VIII—X 100 Mk., für auswärts (in den Nachbarorten) wohnende Schülerinnen im Seminar 200 Mark, in den Klassen I—VII 150 Mark, in den Klassen VIII — X 120 Mark.

4. Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr. Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich, soweit dieselbe nicht bereits stattgefunden hat, Mittwoch, den 19. April, vormittags von 10 — 1 Uhr, in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf- bezw. Wiederimpfscheine sind dabei vorzulegen.

Dr. B. Maydorn,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schülerinnen und deren Eltern.

1\. [illegible]

Die Schülerinnen [illegible]

[illegible]

2\. Die Ferien [illegible]

[illegible]

3\. Das Schulgeld [illegible]

[illegible] VIII — X [illegible]

4\. Das neue Schuljahr [illegible]

[illegible]

Dr. B. Maydorn,

Direktor.